

Aug/Sep 2015

Wom**an** HAMBURG in the city

VERLIEBT IM NETZ

Online-Dating statt großer Liebe?

HOMO-AMPELN

Grünes Licht für die Vielfalt

FEIERN UND GUTES TUN

Erster Spendenclub der Welt

MIT FAST 70 AUF DEM WEG ZUM ROCKSTAR:

Eveline Hall

Fett weg mit Kälte

Jetzt mit
Gutschein
testen

kombiniert mit elektr. Muskelstimulation **EMS**



Cryo

- Fett weg mit Kälte -

Neu bei SMARTSUN®

Die Kryolipolyse zählt zu den modernsten und effektivsten Methoden zur lokalen Fettreduktion. NEU in Kombination mit EMS elektr. Muskelstimulation.



- Effektive schmerzfreie Fettreduktion
- Keine schädlichen Nebenwirkungen
- An allen Körperarealen anwendbar
- Technologie kommt aus der Medizin

Jetzt einfach die Fettpolster wegfrieren!
pro Anwendung zwischen 1 - 3 cm Umfang verlieren (je nach Areal)

Rabatt
50%
für erste
Nutzung

**Kennenlern
GUTSCHEIN**

anstatt ~~99,-€~~

nur **49,-€**

Geldzurückgarantie, wenn Sie 0,00 cm verlieren sollten!

(gültig bis 27.08.15)



Inhaber Stefan K.
mit Kunde Sascha S.

SMARTSUN®
SONNENSTUDIO

HH-Winterhude • Gertigstr. 20 • Tel.: 040 - 27 81 18 81
HH-Poppenbüttel • Heegbarg 16 • Tel.: 040 - 60 69 73 3



Gerne beraten
wir Sie vorab!



Mehr Info unter:
www.smartsun.de



Daniela N. Barth & Ilona Lütje

WILLKOMMEN!

Wir haben nichts gegen Flüchtlinge, aber... Wer seinen Satz schon so beginnt, muss gar nicht erst weiter reden! Er steht derzeit ganz oben auf der Liste „Arme Menschen“. Und dabei hat diese Armut nichts mit dem Geldbeutel zu tun, im Gegenteil. Meist hört man diesen Satz in den Stadtvierteln, in denen Hamburgs Gutbetuchte leben: Harvestehude, Blankenese, Poppenbüttel – hier wehrt man sich (leider nicht ganz erfolglos) gern gegen geplante Flüchtlingsunterkünfte und verschließt Augen und Ohren für die Nöte der Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und oft Unvorstellbares erleben mussten.

Einen riesigen Respekt verdienen da die Aktion „Ankömmlinge“ und der Verein „Die Insel hilft“, die in Wilhelmsburg in einem der größten Flüchtlings-Zeltlager Hamburgs die Ärmel ehrenamtlich hochkrepeln und damit nicht nur den Flüchtlingen, sondern auch allen anderen zeigen: Es geht, Freitaler, nehmt euch ein Beispiel! So manche Willkommensinitiative entsteht dabei auch ganz nebenbei. Mario zum Beispiel, Veranstaltungsleiter der Grossen Freiheit 36, postete vor einigen Wochen bei Facebook nur kurz, dass er am Wochenende in Wilhelmsburg hilft – und hatte prompt 20 Anhänger beim ersten Einsatz. Mittlerweile ist der Wochenend-Einsatz fest gesetzt und erregte längst die Aufmerksamkeit von Sevket, Gründer der Initiative „Ankömmlinge“. So entstand die neue Initiative „Ankömmlinge Wilhelmsburg“. Deren Konzept: Es geht um eine

persönliche Betreuung. Die Flüchtlinge werden vernetzt mit anderen, die schon ein Jahr oder länger in Hamburg leben und von ihren Erfahrungen berichten. Den „Ankömmlingen“ werden der Start in Deutschland und die soziale Inklusion somit erleichtert. „Ich bin so dankbar für die tolle Helfertuppe, die wir mittlerweile haben“, so Mario. „Und dazu diese Dankbarkeit, die uns immer mehr entgegen gebracht wird - das ist unfassbar toll... Wie sich das anfühlt? Das kann ich nicht in Worte fassen.“ **Wer es selbst erleben will:** www.facebook.com/ankoemmlingewilhelmsburg / www.fluechtlingshilfe.org Ein etwas anderes Vorwort als sonst, aber eines, das uns am Herzen liegt. In der kommenden Ausgabe werden wir selbst unsere Ärmel hochkrepeln und ausführlich über dieses Projekt berichten.

IHRE REISE. UNSERE LEIDENSCHAFT.

Als Ihr Reisepartner in Winterhude sind wir spezialisiert auf individuelle Traumreisen, hochwertigen Cluburlaub und Kreuzfahrten. Unsere Experten bereisen für Sie die Welt um alle Reisetrends für Sie persönlich zu entdecken. Dadurch sind wir für Sie immer am Puls der Zeit und kennen die schönsten Plätze der Welt – nah und fern.



TIP Reisen
 **Lufthansa**
 City Center



34



10



38

Aug/Sep 2015

- SHOPPING **8** **DAS WILL ICH AUCH!**
Unsere Shopping-Tipps
- PORTRÄT **10** **EINMAL UM DIE WELT...**
...mit der Fotografin Cristiana Cicoria
- HEALTH & BEAUTY **16** **FRISCHE-KICK FÜR DEN SOMMER**
Tunen Sie Haut, Körper und Seele
- SOZIALES **22** **FEIERN FÜR DEN GUTEN ZWECK**
Jannes Vahl eröffnet den ersten Spendenclub der Welt
- UNTERWEGS **26** **VOM ALTEN LAND BIS ZUR OSTSEE**
Unsere Ausflugstipps für eine kleine Auszeit
- INTERVIEW **22** **EVELINE HALL**
Ballerina, Showgirl, Schauspielerin, Model: Es ist nie zu spät, sich selbst zu verwirklichen.
- TITELTHEMA **30** **SO KLAPPT´S MIT DER LIEBE**
Vom Online-Dating bis zur Hochzeit
- GESELLSCHAFT **30** **VIELFALT FÜR DIE LIEBE**
Die Dokumentation „Die Schwulenheiler“ und grünes Licht für Homo-Ampeln
- KULTUR **34** **MUSIK, THEATER, KUNST**
Wir wissen, was los ist

SHOPPING-GUTSCHEIN:
GEWINNEN SIE
2x1 Einkaufsgutschein
à 250 Euro für das
McArthurGlen Designer
Outlet Neumünster.

24

VORSCHAU **OKT/NOV 2015**

Die nächste Ausgabe
erscheint am 12. Oktober 2015





TITEL:
womaninthecity
 EVELINE HALL
FOTO:
 JAAN ERIC FISCHER



KRABAX
 Die Kunstschule
Workshop: Herbstferien
 Montag bis Mittwoch 10-13:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 Uhr Ausstellung

Stephanie Freiling
 Dipl. Grafik-Designerin
 und Kunstlehrerin

Sierichstraße 124, 22299 Hamburg
 T: 040/33426478 • M: 0176/49030187
 Mail: info@kunstschule-krabax.de

STANDARDS

- 03** EDITORIAL
- 49** CONNI KÖPP TRIFFT
- 50** RÄTSEL
- 50** IMPRESSUM



fitCARE
 professional fitness training

powerplate® training
 exklusiv im Physioteam Gertigstraße

Kräftigung, Straffung, Stabilisierung,
 Beweglichkeit und Entspannung bei
 geringem Zeitaufwand!

Also keine Zeit vergeuden: Ich motiviere Sie gern!

Vereinbaren Sie Ihr kostenloses Probetraining, Ihren
 TrainingsCheckUp oder Ihren Beratungstermin!
 Auch als Geschenkgutschein erhältlich!

www.fitcare-professional-training.de tele. 040 30639658



SUMMER SALE
2015
10%

auf alle Möbel
 bis 30.09.2015

Home & Garden

Goldbekplatz 1, Hamburg - Winterhude
 Tel. 040 / 279 50 44
 Mo-Fr: 11 - 19 h | Sa: 10 - 16 h
www.homeandgardenhamburg.com



SO FINDEN SIE DAS PERFEKTE PAAR LAUFSCHUHE

LÄUFT BEI IHNEN!

Wie viel Stütze, wie viel Dämpfung? Freizeitläufer tun sich oft schwer damit, den richtigen Laufschuh zu finden. Die Auswahl ist so groß wie die Kombinationen von Passform, Material und Sohlenaufbau unterschiedlich sind. Was Sie beim Kauf beachten sollten.

Es gibt Dinge, die können Ihnen die Freude am Laufen verderben: muskuläre Dysbalancen, ein instabiles Sprunggelenk oder orthopädische Fehlstellungen beispielsweise. Die gute Nachricht: Es gibt auch für Sie den passenden Laufschuh!

Jährlich investieren Sportartikel-firmen Millionenbeträge in die Weiterentwicklung von Laufschuhen. Mit Hochgeschwindigkeitskameras und Druckmessplatten werden neue Stütz- und Dämpfungstechnologien für Laufschuhe entwickelt. Mit Erfolg, denn keine Sportschuh-Kategorie ist so gut erforscht wie die der Laufschuhe. Wirklich schlechte Schuhe gibt es kaum noch. Entscheidend ist also vielmehr, dass Sie einen Schuh wählen, der auf Ihren Fußtyp zugeschnitten ist und Ihnen genügend Bewegungskontrolle bietet. Grundsätzlich gilt: Der Laufschuh sollte eine halbe Nummer größer

sein als der normale Alltagsschuh. Denn der Fuß rutscht beim Joggen im Schuh hin und her und braucht daher nach vorne Platz.

ALLE 600 KILOMETER LAUFSCHUHE AUSWECHSELN

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Dämpfung: Je länger die Distanz und je schwerer der Läufer, desto stärker sollte der Schuh gedämpft sein. Schließlich treten beim Joggen bei jeder Landung Stoßkräfte vom etwa 5-fachen des eigenen Körpergewichtes



auf. Grundsätzlich ist die Stoßbelastung mit dem richtigen Schuh aber nichts Negatives. Im Gegenteil: Der regelmäßige Wechsel von Be- und Entlastung hilft dabei, die Muskulatur zu stabilisieren und die Gesundheit Ihrer Gelenke zu erhalten. Damit Gelenke und Gewicht optimal abgefedert werden, sollten die Laufschuhe nach 600 bis 1000 Kilometern durch neue Schuhe ersetzt werden. Nach dieser Zeit haben sie etwa 50 Prozent ihrer Dämpfung verloren.

Auch Ihr Laufstil spielt eine Rolle bei der Laufschuh-Wahl. Knicken Sie beim Abrollen mit dem Fuß nach innen, sprechen Sportwissenschaftler von Überpronation. Hier hilft ein Stabilschuh mit einer Stütze auf der Sohlen-Innenseite. Dabei ist an der Innenseite der Sohle das Material härter geschäumt als an der Außenseite. Da eine Stütze aber Ihren natürlichen Laufstil direkt beeinflusst, sollten Sie diese Schuhe nur in Absprache mit einem Orthopäden nutzen. Kippen Ihre Sprunggelenke beim Laufen dagegen nach außen, spricht man von Supination. Hier sind Modelle empfehlenswert, die die Außenseite des Fußes verstärken. Läufer mit normalem Laufstil sollten fürs Training zu Neutral- oder leichten Stabilschuhen greifen.

Als Faustregel gilt: Ob ein Schuh zu Ihnen passt, verrät nur ein Testlauf. Im Stadium-Store in Hamburgs Mönckebergstraße haben Sie daher nicht nur die Möglichkeit, sich bei einer Laufanalyse professionell beraten zu lassen, sondern Sie können auch Ihre schon getragenen Schuhe innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf wieder zurückgeben. Zwar kann von einem Sportgeschäft keine orthopädische Untersuchung erwartet werden, der Stadium-Fachhändler kann Ihnen aber während einer Laufanalyse den richtigen Schuh empfehlen. Alle Schuhe werden daher auf dem Laufband getestet, gefilmt und anschließend am Bildschirm auf ihr Abrollverhalten hin untersucht. Die folgende Checkliste fasst das Angebot noch einmal zusammen.

■ www.stadium.de

- VORGESPRÄCH ZUM LAUFVERHALTEN: ✓
- VERMESSUNG DER FÜSSE: ✓
- LAUFBANDANALYSE: ✓
- ANALYSE DES LAUFSTILS
- AM BILDSCHIRM: ✓
- 30 TAGE TESTEN UND DANN ZURÜCKGEBEN: ✓

Zeit zu laufen

Wir sind Stadium, die schwedische Sportkette. Wir sind Sport und wir sind Mode. Mit anderen Worten: Für uns ist Sport Mode. Darüber hinaus zeigt sich bei uns funktionelles Design von seiner besten Seite.

Wo immer und so lange du Zeit und Lust hast. Laufen ist die zeitsparendste Trainingsform der Welt und du musst dich einfach nur entscheiden. Solltest du allerdings noch mehr brauchen, bist du bei uns immer willkommen.



Nike W Lunarglide 7

139

NIKE WMNS LUNARGLIDE 7.
Nike LunarGlide 7 sind Laufschuhe für einen prägnanten Laufstil. Sie haben ein nahtloses Obermaterial mit ventilierendem Mesh sowie Flywire, das eine eng anliegende und stabile Passform ergibt.

Die Preise gelten, solange der Vorrat reicht. Unter Vorbehalt eventuell ausverkaufter Artikel.

Altona Ottenser Hauptstr. 2-6, 22765 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Sa 10-20, Do, Fr 10-21
Sonntag geöffnet: 29.3.2015, 13-18

Mönckebergstraße 27, Hamburg

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-20 Uhr
Sonntag geöffnet: 29.3.2015, 13-18
Mehr über uns unter stadium.de

stadium[®]
Sport & Style auf Schwedisch

shopping das will ich auch!



GUT VERSTAUT

Omis alte Rezepte lassen sich nun in wunderbar geordneter Form aufbewahren. Hierbei hilft dieses süße Kochbuch, wo alle Rezepte in insgesamt 40 Klarsichtfolien einsortiert werden und deswegen beim Kochen nicht beschmutzt werden können. **22,50 Euro** | www.artebene.com

SOMMER IN SOFANIEN

Dieses Kissen eignet sich wunderbar, um sich nach Feierabend gemütlich in die Federn schwingen zu können. Außer dass es bequem ist, sieht es auch noch total hübsch aus. Das sommerlich orange-pinkfarbene Design macht sich perfekt auf jedem Sofa. **44,90 Euro** | www.desiary.de



PERFEKT PRÄSENTIERT

Am besten in Szene setzen können Sie Kuchen, Cupcake oder Tarte mithilfe dieser farbenfrohen Tortenplatte. **44,90 Euro** | www.jansenco.nl



blumig schön
Diese Vase sieht sogar ohne Blumen schick aus. Die Künstlerin Anja Klaer ließ sich für den Entwurf von den goldenen, ringförmigen Halsketten, die von indigenen afrikanischen Frauen getragen werden, inspirieren. Die rote Farbe soll hierbei das Land Afrika symbolisieren. **79 Euro** | www.holmegaard.com

Schickes ChiChi

Die optimale Aufbewahrung für das Mobiltelefon aus edlem Leder mit dekorativer Lederquaste und Reißverschluss. Geschützt und dennoch schnell zur Hand. Das Handytui ist in vielen Farben erhältlich. **49 Euro** | www.chichifan.com



Ab ins Körbchen



Auf den ersten Blick sieht dieser Feuerkorb beinahe aus wie eine modische Handtasche.

Dabei erfüllt er einen ganz anderen Zweck: Nämlich den der Aufbewahrung von Feuerholz.

Nun können die Holz-scheite neben dem lodernden Feuer besonders schick in Szene gesetzt werden. Der Korb ist aus Leder und eignet sich durch seinen breiten Tragegriff auch perfekt zum Transportieren von Holz. **149 Euro | www.desiary.de**

Prost!

Jedes Glas ist ein Unikat und macht Ihren gedeckten Tisch zur Tafel. Modernes Glasdesign mit verschiedenen Schlifffdekors und Farben.

165 Euro | www.desiary.de



SAMTPFOTEN

Wenn Sie morgens aus dem Bett steigen, warten schon diese entzückenden Hausschuhe darauf, sich an Ihre Füße schmiegen zu können. Die Ballerinas sind wunderbar weich und bequem und punkten zugleich noch mit ihrem Aussehen. **69 Euro | www.desiary.de**

ALTONAER THEATER

Wir spielen Bücher!

GARP

UND WIE ER DIE WELT SAH

URAUFFÜHRUNG

NACH DEM ROMAN VON JOHN IRVING

BÜHNENFASSUNG AXEL SCHNEIDER

REGIE MICHAEL BOGDANOV

AUSSTATTUNG BIRGIT VOSS

MIT ANGELINA KAMP ■ BENJAMIN-LEW KLON ■ HELENA HENTSCHEL ■ HERBERT SCHÖBERL u.a.

T.S. Garps primäres Interesse ist es, seine Familie zu schützen. Doch die Welt, wie Garp sie sah, hatte etwas dagegen. Zunächst wächst er unter der resoluten Obhut seiner Mutter Jenny Fields auf, die ihrer Zeit voraus ist. Ihre Autobiografie »Eine sexuell Verdächtige« ist nicht nur ein voluminöses Pamphlet gegen jede Form der Lust, sondern befördert sie auch unfreiwillig an die Spitze der amerikanischen Feminismusbewegung. Garp steht dadurch im Schatten seiner Mutter, als Schriftsteller, aber ganz besonders als Mann. Sein Glück findet er im Familienleben – bis das Schicksal seinen Lebensmut auf eine harte Probe stellt.

In John Irvings skurriler Familiengeschichte werfen Wahnsinn, Komik und Schmerz immer zugleich die Würfel. Höhenflüge führen direkt in den Abgrund, und neue Wunden scheinen sofort vom Glück geheilt zu werden. Schrullige und alltägliche Figuren kommen, gehen und versuchen, immer das Beste aus ihrem Leben zu machen.

PREMIERE 13.09.2015

VORSTELLUNGEN BIS 18.10.2015

TICKETS 040. 39 90 58 70
WWW.ALTONAER-THEATER.DE




FOTOGRAFIN CRISTIANA CICORIA

EINMAL UM DIE WELT



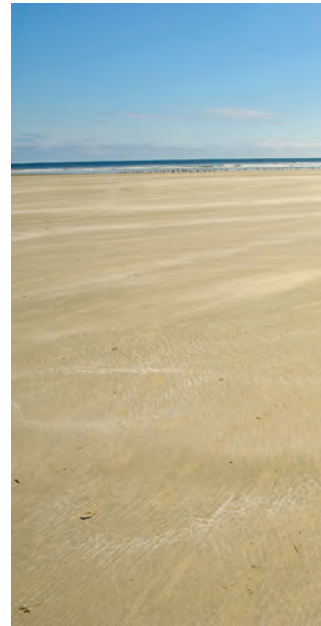
Wenn sie spricht, klingt es nach Urlaub. Jedes ihrer Worte wird begleitet von einem mitreißenden Strahlen, ihre blaugrünen Augen funkeln dabei leidenschaftlich. Typisch Italienerin, mag man sagen. Doch Cristiana Cicoria denkt nicht in Schubladen. Darum wundert es auch nicht, dass sie ihre Berufung als Fotografin über juristische Umwege gefunden hat. Unser Künstler-Porträt.

Text: Ilona Lütje | Fotos: Cristiana Cicoria 

Großes Bild: Miami, The Wynwood Walls, USA.
 Oben r.: Miami, The Wynwood Walls, USA.
 Oben l.: Berlin, Die Berliner Mauer, Deutschland.
 Bild r. unten: Miami, The Wynwood Walls, USA.



Die verlassene Felsenstadt Petra, Jordanien. (links)
Victoria Island, British Columbia, Canada. (rechts)
Great Exuma, The Exumas, Bahamas. (unten)



Mein Leben hat sich einfach ein bisschen anders entwickelt als geplant“, sagt Cristiana Cicoria und zuckt lachend die Schultern. Ein bisschen ist gut. Denn eigentlich wollte die Turinerin Anwältin werden. Zugegebenermaßen war diese Entscheidung allerdings auch erst nach dem Ausschlussprinzip gefallen und keine Herzensentscheidung. „Ich hatte alles Mathematische ausgeklammert, Lehrerin wollte ich auch nicht werden, von Sozialwissenschaften wurde abgeraten und Psychologie hab ich mir nicht zugetraut – da blieb nur noch Jura“, erklärt sie. „Ich hatte die Entscheidung sozusagen auf den Markt abgestimmt.“

Mit der Fotografie ist das anders. Schon die Art, wie sie ihre Kamera auspackt. Ihre Festplatte mit den unzähligen Dateien, die immer vierfach gesichert werden, damit ja nichts verloren geht. Die Zielsicherheit, mit der sie darin nach einem bestimmten Bild sucht und dabei höchstens ein Mal den falschen Ordner trifft. Unübersehbar: Die Fotografie, sie kommt direkt aus Cristianas Herzen.

Berlin Kreuzberg, Deutschland.
(oben)
Hamburg, Planten und Blohmen,
Schaugewächshaus des
Botanischen Gartens der Universität
Hamburg, Deutschland. (unten)



Ayutthaya,
Thailand:
Buddha
Head in Tree
Roots in der
Tempelanlage
von Wat
Mahathat.
(links)





Städtische Märkte in Bangkok, Thailand.



Die schwimmenden Märkte von Damnoen Saduak, Thailand.



»ICH HABE MEIN HOBBY ZUM BERUF GEMACHT. DAHER IST ES FÜR MICH DER SCHÖNSTE BERUF DER WELT!«

Linke Seite:
Zug von Bangkok nach Ayutthaya, Thailand. (oben)
Bangkok, Thailand: Hua Lamphong Railway Station. (mitte)
Die schwimmenden Märkte von Damnoen Saduak, Thailand. (unten)

Damals, als sie noch Anwältin werden wollte, da sah sie sich schon in den USA. Das letzte Semester absolvierte sie an der UC Berkeley School of Law. Vertragsrecht und Rechtsvergleichung. Mehr als ein Jahr blieb sie dort, doch bevor sie sich endgültig für Amerika entscheiden konnte, schoss Amor ihr einen Pfeil durch die Rechnung. Sie verliebte sich in einen Deutschen und folgte ihm 2002 nach Hamburg. Hier schrieb sie ihre Dissertation, promovierte und landete 2006 als Referentin bei der Handelskammer Hamburg.

Ein schöner Job, sicher und strukturiert, doch schon längst hat Cristiana über ihren Mann, auch begeisterter Fotograf und Initiator der Flunx-App, selbst die Kamera für sich entdeckt. Sie liest Fachbücher, besucht Fotografenschulen, kauft sich eine eigene erste Profi-Kamera. „Wenn, dann mache ich es gleich richtig“, sagt die 39-Jährige. Ein Zufall bringt ihr den ersten Job. Bei einem Event einer Stiftung wird der Fotograf krank, sie springt ein – und überzeugt. Ihr Blick für Menschen und die richtige Szene spricht sich rum. 2010 macht sie darum ihr Hobby zum Beruf. Event- und Reisefotografie sind dabei ihre Steckenpferde, heute gehören auch kleine Filmreportagen und Video-Produktionen zu ihrem Portfolio. Was macht sie anders? „Ich habe vielleicht etwas mehr Geduld und beobachte. Vor allem bei Events und Reportagen bleibe ich eher im Hintergrund, schleiche ich unauffällig herum und warte auf den richtigen Moment – so fange ich die schönsten Szenen ein.“

Weil sie auch anderen die Fotografie näher bringen will, hat die italienische Hamburgerin etwas ganz besonderes auf die Beine gestellt: eine Fotoreise nach Norditalien. „Mein erster Fotokurs war der absolute Reinfall“, erzählt sie. „Mit 15 Leuten sind wir durch die Speicherstadt geschlichen und am Ende haben uns die Dozenten einfach ihre Bilder gezeigt, wie sie aussehen sollten – ohne richtige Erklärung, die ein Anfänger verstehen kann. Da fühlt man sich dann einfach nur noch schlecht.“ Ihre Schüler sollen es besser haben. Zusammen mit einem Fotografen vor Ort werden verschiedene Szenen organisiert und gleichzeitig die Schönheit der Umgebung kennen gelernt: ein Modelshooting in den Weinbergen, eine Weinprobe im Keller inklusive Shooting. „Wir selbst fotografieren gar nicht, sondern wollen unseren Schülern richtig zur Seite stehen. Wir erklären die verschiedenen Techniken und verraten, wie man mit kleinen Tricks unter erschwerten Bedingungen tolle Bilder bekommt“, erzählt Cristiana Cicoria und verspricht: „Gleichzeitig können die Teilnehmer Piemont kennenlernen, die leichte Küche und den wirklich leckeren Wein der Region genießen und vielen, vielen gastfreundlichen Menschen begegnen – eine unvergessliche Reise für alle, die Lust auf Land und Leute und die Leidenschaft für die Fotografie haben.“ Wer sich für die Arbeit von Cristiana Cicoria interessiert und Lust auf eine Fotoreise bekommen hat: Infos gibt es unter www.seensimple.de

DER FRISCHE-KICK FÜR DIE SOMMERHAUT

Hollywood-Stars schwören drauf! HydraFacial ist ein reiner Frische-Kick für die Haut und gilt längst nicht mehr als Geheimtipp unter den Promis auf den roten Teppichen der Welt. Schließlich wird die Haut ganz ohne Skalpell und Spritze im Handumdrehen um Jahre jünger – vor allem für sommergestresste Haut ein absolutes Muss.

Hamburgs No-Age-Expertin Edeltrud Stark war eine der ersten, die die innovative Beauty-Behandlung in die Hansestadt geholt hat. Ihre Kunden dürfen sich freuen: Denn sie bekommen im Kosmetikinstitut Bel Etage am Mittelweg nicht nur eine sofort sichtbare Hautverjüngung, sondern werden darüber hinaus dank garantiert schadstofffreier Kosmetikprodukte nicht gleich wieder neu belastet. Und: Um möglichst lange etwas von dem Ah-und-Oh-Effekt zu haben, ist es gut, sich in die Hände

der erfahrenen Beauty-Expertin zu begeben. Sie berät jede Kundin individuell und empfiehlt direkt auf sie abgestimmte Behandlungen und Produkte. Aktueller Renner im Fachinstitut der Cosmetologin: Die Bio-Proxyl-Kur mit der patentierten no-age®-Technologie, die bereits in der vergangenen womaninthecity ausführlich vorgestellt wurde und sich als nachhaltige Verjüngungskur ganz ohne Botox und Chirurgie bewährt hat.



Professionelle **Grundreinigung** der Haut.



Schmerzlose **Vortex-Ausreinigung** der Poren mit Vakuum.



Abgestorbene Hautzellen werden sanft **entfernt**, gesunde und frische Haut wird sichtbar.



Hochwirksame antioxidative Seren und Hyaluronsäure werden durch den Vortex-Fused-Tip in die Haut eingebracht.



Mit einem sanften **GlySal Säurepeeling** werden Schmutz, Mitesser und Talg in den Poren aufgeweicht. Damit wird eine gründliche Ausreinigung optimal vorbereitet.



Porentief rein bleiben Sie dank der Binella-Reinigungsbürste auch zu Hause. Ein Garant für langanhaltendes Strahlen.



ERGEBNIS:

Ein nachhaltig vitalisierter, durchfeuchteter und strahlender Teint. Und das ist bereits klinisch erwiesen: Bei kleinen Fältchen, verstopften und erweiterten Poren, fettiger oder zu Akne neigender Haut wird **das Hautbild sofort verbessert, Pigmentflecken werden gemindert.**

Die Behandlung ist weder hautreizend noch -irritierend und sofort wirksam.

„Natürliche Schönheit braucht kein Skalpell, wir haben die Alternative zum chirurgischen Lifting“, unterstreicht auch Edeltrud Stark.



SOMMERANGEBOT – FÜR IHRE SCHÖNHEIT

HydraFacial™

inkl. Hyaluronmaske (60 Min.) 120 €

inkl. Hyaluronmaske u. -ampulle (90 Min.) 140 €

für eine wirkungsvolle und schonende Hauterneuerung!

Damit die Haut nicht verdurstet.



Testen Sie
Bio Proxyl 100
zu Hause!
Probierset jetzt
nur € 98

BEL ETAGE KOSMETIK
No Age® Fachinstitut

*Bel Etage Kosmetik
Fachinstitut für Hautgesundheit und
ganzheitliche Anti-Aging-Therapie
Mittelweg 159 • 20148 Hamburg*

Tel.: (040) 44 81 80
www.beletage-kosmetik-hamburg.de
Di. bis Fr. 10 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

FETT VERBRENNEN MIT EIS & STROM

Was überraschend klingt, funktioniert: Der Abbau von Fettzellen durch die lokale Anwendung von Eis ist der neue Knaller in den Smart Sun Studios. Die Zwillingsschwwestern Daria und Patrycja haben es getestet – und sind extrem zufrieden!

Die Altgriechen wissen natürlich, was Kryolipolyse heißt. Für alle anderen zur Erklärung: „Kryos“ bedeutet Eis, „Lipa“ ist Fett und „Lysis“ meint Auflösung. Damit ist die Idee hinter der Methode schon ganz gut erklärt: Fettauflösung durch Eis. Sie wurde von Dermatologen der Harvard Medical School in Boston, USA, entwickelt und beruht darauf, dass Fettzellen im Unterhautgewebe viel kälteempfindlicher sind als alle anderen Zellen. Bei 0 - 4 Grad Celsius stellen die Zellen ihre Funktion ein und sterben ab. Die zerstörte Fettzelle wird dann auf natürliche Weise innerhalb der nächsten Tage und Wochen über den Stoffwechsel abgebaut und über das Lymphsystem und die Leber abtransportiert.

Der Geschäftsführer der Smart Sun Studios, Stefan Kraul, erklärt, wie das Prozedere im Studio abläuft: „Man legt sich ganz entspannt auf unsere Liege und bekommt vier Kälteplatten auf die gewünschten Körperstellen gelegt, an denen man Umfang verlieren will. In den Platten sind außerdem EMS Adapter integriert. Die geben zusätzlich zur Kälte leichte Stromstöße ab, um die Muskeln unter dem Fettgewebe anzusprechen. Kälte und Strom führen zu einem ultraschnellen Abbau der Fettzellen – so schmelzen die Pfunde durch Eis!“

Kälte und Strom? Was unangenehm klingt, ist bei der tatsächlichen Anwendung gar nicht schlimm, wie die Zwillingsschwwestern Daria und Patrycja berichten: „Das ist völlig schmerzfrei und total entspannt“, freut sich Patrycja. Daria ergänzt: „Die Effekte sind der Hammer! Ich wollte für meinen Urlaub zur Bikinifigur kommen, mit flachem Bauch und straffer Haut – und das hat hervorragend geklappt!“ Das ist es, was die Kryolipolyse leisten kann: zwischen einem und drei Zentimeter weniger Umfang, bessere Haut und reduzier-

te Cellulite nach jeder Behandlung. Doch warum brauchen die beiden sportlichen Frauen überhaupt eine Eisbehandlung? „Jede Frau hat ihre Problemzonen. Und wenn man die 20 ein bisschen überschritten hat und schon zwei Kinder hat, ist die Haut auch nicht mehr überall straff“, sagt Patrycja augenzwinkernd. „Jetzt sitzt aber wieder alles perfekt!“

„Die optimale Wirkung erzielt man, wenn man anschließend noch die Lymphdrainage mit Slimyonik besucht, so wie Daria und Patrycja“, erklärt Stefan Kraul. „So werden die abgestorbenen Fettzellen schnell verstoffwechselt.“ Erste Ergebnisse sind bereits direkt nach jeder Anwendung zu sehen, betont Daria: „Bei mir waren es 2,5 Zentimeter weniger an Bauch und Beinen!“ Kraul empfiehlt die Behandlung einmal wöchentlich. Natürlich solle unterstützend auf Ernährung und Bewegung geachtet werden: „Du musst schon mitziehen. Es bringt nichts, wenn du dir nach der Behandlung direkt das Fett wieder anfrisst!“

Zurzeit gibt es bei Smart Sun das Kennlernangebot für 49 Euro für 50 Minuten Cryo-Anwendung. Bei Vertragsabschluss kosten drei Anwendungen im Monat nur 99 Euro.



Patrycja bei einer Anwendung.

Kennlernangebot
1 Anwendung von
50 Minuten
für 49,- Euro



Inhaber Stefan und Tim Kraul (jeweils außen) mit den Zwillingen Daria und Patrycja (mitte).

SMARTOSUN®
SONNENSTUDIO

Smart Sun Winterhude
Gertigstraße 20, 22303 Hamburg
Mehr Infos und einen Kurzfilm zu dem Thema gibt es unter
www.smartsun.de

DIE ZWEITEN FÜNF BAUSTEINE

KNÄCKE STATT KUCHEN

In der letzten witc-Ausgabe gab Personal Trainer Tobias Block, der seit über zwölf Jahren erfolgreich Privat- und Firmenkunden mit seinem sportpraktischen und medizinischen Know-how zur Seite steht, die fünf wichtigsten Tipps zur richtigen Bewegung. Credo: Erst die Bewegungsgewohnheiten ändern, dann die Ernährung umstellen! Schon das machen viele Trainings- und Abnehmwillige falsch. In dieser Ausgabe soll es um die richtige Ernährung und die Alltagsgewohnheiten gehen.



BAUSTEIN ACHT: Der Stoffwechsel braucht Zeit zur Fettverbrennung! Und deswegen sind regelmäßige Mahlzeiten so wichtig. Dreimal am Tag reicht, dazwischen braucht der Körper Ruhe zum Verdauen. So bleibt der Insulinspiegel in Balance und das Hunger- und Sättigungsgefühl kommt ins Gleichgewicht.

BAUSTEIN NEUN: Der Stress darf keinen Strich durch die Rechnung machen! Stress bringt den Hormonhaushalt durcheinander, die Kilos bleiben auf den Hüften. Also: Entspannung und ausreichend Schlaf gehören zum Abnehmen genau so dazu wie Bewegung und gesunde Ernährung.

BAUSTEIN ZEHN: Am Ball bleiben! Denn natürlich bedeuten diese ganzen Schritte eine große Umstellung im Alltagsleben. Aber genau darum geht es! Und je länger man die wichtigen Änderungen durchhält, desto mehr werden sie zum Alltag und man muss sich nicht mehr bewusst zu allem zwingen. Die gute Nachricht: Es wird leichter mit der Zeit.

BAUSTEIN SECHS: Wer isst, sündigt nicht! Klingt erst mal etwas widersprüchlich, aber es gilt zu verhindern, dass der Stoffwechsel aus Vorsicht auf Sparflamme umschaltet. Denn wer sich bewegt, muss sich auch ausgewogen und abwechslungsreich ernähren. Qualität ist wichtig, nicht Quantität!

BAUSTEIN SIEBEN: Nutzen Sie das „Was man isst“ als Stoffwechsel-Kick! Die alte Regel: „Iss morgens wie ein Kaiser, mittags wie ein König, abends wie ein Bettelmann“ hat immer noch viel Wahres. Mit einem guten Frühstück beugt man Heißhunger vor, mittags braucht der Körper Energie und Vitalstoffe. Am Abend ist eine eiweißreiche Ernährung die Grundlage für die Fettverbrennung quasi über Nacht.

■ www.fitcare-professional-training.de
 ■ www.facebook.com/fitcare



Tobias Block lädt Sie zu Ihrem kostenlosen Probetraining mit ihm persönlich ein!

AMAYĀNA DAY SPA

LUST AUF EINEN KURZURLAUB?

MeridianSpa bietet all das, was gestresste Zeitgenossen garantiert in Urlaubsstimmung versetzt. So erinnern der große Pool sowie die Whirlpools im Wellness-Bereich an einen herrlichen Tag am Meer. Wer es gerne tropisch mag, ist in einer der vielen unterschiedlich temperierten Saunen mit wechselnden Aroma-Aufgüssen oder im Dampfbad bestens aufgehoben. Entspannung pur verspricht der Bodycare-Bereich: Im AMAYĀNA Day Spa stehen verschiedene Beauty-, Massage- und Ayurveda-Behandlungen zur Auswahl, bei denen die Gäste einfach die Augen schließen und vom vergangenen Urlaub träumen können.

Apropos: Schönheitswillige haben ab sofort die Möglichkeit, ihrer gestressten Haut auch mit den Beauty-Treatments von Pharmos Natur im MeridianSpa Eppendorf und Alstertal zu neuem Strahlen zu verhelfen. Das Besondere der Pflegeserie: Im Mittelpunkt steht die Anwendung eines ganz besonderen Aloe-vera-Frischpflanzenblatts. Tief in der Haut werden die Feuchtigkeitsdepots sofort spürbar gefüllt, die Zellen mit einem komplexen Wirkstoffnetzwerk versorgt und mit hoher Lichtenergie durchflutet. Produktanwender berichten von einer jugendlichen Ausstrahlung, Frische und Lebendigkeit auf der Haut. Zudem verzichtet die Kosmetikmarke auf die Inhaltsstoffe Wasser, Zitronensäure, Parabene sowie Alkohol.

Eine Wellness-Tageskarte in einem der fünf Hamburger MeridianSpa ist ab 20 Euro erhältlich. Das AMAYĀNA Day Spa hat täglich von 10 bis 21 Uhr geöffnet. Die Behandlungen können persönlich oder telefonisch unter 040/65 89-0 gebucht werden.



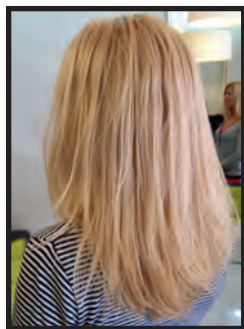

MERIDIANS SPA
 Fitness. Wellness. Bodycare.

■ Weitere Informationen zum Gesamtangebot und zu den Preisen gibt es unter www.meridianspa.de

SCHÖNE HAARFARBEN – AUF JOGHURTBASIS

Fast jede zweite Frau in Deutschland wechselt laut Umfragen gerne mal ihre Haarfarbe. Das geschieht unter Einsatz von chemischen, teils aggressiven Stoffen. Da nicht nur die Haare sondern auch die Kopfhaut mit den Farben in Berührung kommen, reagieren immer mehr Frauen mit allergischen Reaktionen. Dann zeigen sich Symptome wie Juckreiz, Hautrötungen und Schwellungen etwa der Kopfhaut, im Gesicht, am Hals oder Nacken. Die Symptome können bereits wenige Minuten nach dem Kontakt oder mit einer zeitlichen Verzögerung von bis zu 72 Stunden auftreten. Diese Reaktionen entstehen häufig durch den Einsatz von Ammoniak und die Zusatzstoffe wie PPD, Parabene und künstliche Duftstoffe. Besonders die beigefügten Duftstoffe stehen im Verdacht, allergiebegünstigend zu sein.

Marc Grünkemeyer geht deshalb mit seinem Salon einen neuen Weg. Er setzt Farben und Tönungen ein, die komplett auf Ammoniak, PPD, Sulfate, Parabene und künstliche Duftstoffe verzichten. Schon in der mehr-



monatigen Testphase war der Friseurmeister sehr überrascht. „Die Farbergebnisse waren hervorragend, in Teilen sogar deutlich besser. Die Kundinnen waren noch begeisterter. Auch die Haarstruktur fühlt sich wesentlich besser an.“ Für Marc Grünkemeyer ist das ein weiterer Baustein seiner Salonphilosophie. Bereits im Stylingbereich setzt er auf Produkte, die auf diese Chemikalien weitgehend verzichten. Gut ist auch, dass sie nicht an Tieren getestet, zu 100 % biologisch abbaubar und ökozertifiziert sind. Bei Frauen ist er schon

länger ein Geheimtipp: Neben dem Calligraphy Cut und Balayage ist sein Salon auch der einzige Masterclass-Salon für Lockenschnitte in Hamburg (CurlSys).

Daumen hoch, kann man da nur sagen!

■ **Marc Grünkemeyer und Friseur
Fruchtallee 126 | 20259 Hamburg
Termine unter Tel.: 040 406846
Öffnungszeiten Mo-Fr. 10-20 Uhr
www.marc-gruenkemeyer.de**



HIER WIRD DER STADTPARK ZUM FITNESSSTUDIO

MIT BABY BEWEGEN

Wenn frischgebackene Mütter an die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden denken, dann profitieren alle davon: die Mutti selbst, das Baby, der Papa und das Umfeld! Bei beWEGung plus Baby wird das Kind einfach in den Kinderwagen oder auch in das Tragetuch gepackt und der Stadtpark oder Alsterpark werden zum Fitnessstudio. Angeleitet, korrigiert und motiviert werden die Frauen von der Sportwissenschaftlerin Nina Westphal. Trainiert wird bei beWEGung plus Baby mit 10er Karte. Diese kostet 99 Euro. Treffpunkte und weitere Infos erhält man auf Anfrage.

■ **beWEGung plus Baby, Nina Westphal
Bussestr. 5 | 22299 Hamburg
Tel.: 040 63 69 35 26 | Mob.: 0163 249 62 60
www.bewegung-hh.de**

SANFTE BEHANDLUNGSMETHODE NEU ENTDECKT

DER K(R)AMPF MIT DEN VENEN

Venenleiden – die neue Volkskrankheit! In Deutschland leiden 35 Millionen Frauen und 10 Millionen Männer an Besenreisern, Krampfadern oder sogar an offenen Beinen. Ein sanftes Verfahren zur Behandlung von Krampfadern rückt jetzt wieder in den Fokus: die biologische Verödung mit hochkonzentrierter Kochsalzlösung.



Blau und knotig schlängeln sie sich an den Beinen entlang. Krampfadern sind nicht nur unansehnlich, sondern auch schmerzhaft. Vor allem Menschen ab 45 Jahre und älter leiden unter Schmerzen in den Beinen, Schwellungsgefühl, nächtlichen Wadenkrämpfen und Krampfadern – davon sind Frauen durch ein deutlich schwächeres Bindegewebe dreimal so oft betroffen wie Männer. Langes Sitzen oder Stehen, Bewegungsmangel, Übergewicht, schlechte Ernährung und Nikotinkonsum sind häufig Schuld an den schmerzhaften Venenleiden, zuallererst aber ist es eine Veranlagung.

Um den Krampfadern an den Kragen zu gehen, legen sich viele Patienten zunächst unters Messer. Doch das muss nicht sein. Immer mehr Betroffene informieren sich über alternative Methoden, die sanfter und schmerzfreier sind als das bekannte „Stripping-Verfahren“, bei

dem die Krampfadern unter Vollnarkose ruckartig aus dem Bein heraus gezogen werden. Eine sanfte Behandlungsmethode ist dabei die Verödung mit Kochsalzlösung, die bereits vor mehr als 100 Jahren von dem Tübinger Professor Dr. Paul Linser entwickelt wurde. Nachdem diese einfache, natürliche Behandlungsmethode in Vergessenheit geraten war, wendete der deutsche Arzt Dr. Sundaro Köster sie vor rund 20 Jahren wieder an und entwickelte sie seitdem erfolgreich weiter. In Hamburg wird diese Methode vor allem von gut ausgebildeten Heilpraktikern angewandt.

Die Behandlung ist für die Patienten nahezu risikofrei, da keine allergischen Reaktionen auftreten können. Eine aufwendige Operation mit Narkose ist nicht nötig. Da darüber hinaus keine Narben entstehen und kein Gewebe geschädigt wird, entfällt auch das lästige Tragen von Kompressionsstrümpfen. Dennoch gibt es einen Wermutstropfen für die Betroffenen. Die Behandlung wird nicht von den Krankenkassen gezahlt, was skurril wirkt in Anbetracht der Kosten: Mit rund 350 Euro pro Behandlung liegen die Kosten weit unter denen der Stripping-Methode, bei der rund 3000 Euro anfallen.



PETER THIEMANN, HEILPRAKTIKER:

KRAMPFADERN NATÜRLICH BEHANDELN!

In der Einfachheit liegt das Besondere der Behandlungsmethode. Der menschliche Körper enthält rund 200 Gramm Kochsalz. So ist die Behandlung mit konzentrierter Kochsalzlösung ein natürlicher Vorgang, der keine allergische Reaktion nach sich ziehen kann. Auf die individuelle Situation des Patienten abgestimmt, injiziere ich die Kochsalzlösung in die Krampfader. Dadurch wird auf der Innenhaut der Vene ein Reiz ausgeübt, die der Patient in der Regel als kurzen, leichten Schmerz – ähnlich einem Wadenkrampf – wahrnimmt. Die Vene verhärtet daraufhin und wird vom Körper in den folgenden zwei bis sechs Monaten vollständig abgebaut. Ohne Narbenbildung und ohne Beschädigung anderer Gefäße oder Nerven. Diese sanfte Behandlung hilft schnell, ist erheblich schonender als alle anderen Methoden, die Patienten fühlen sich schnell wieder fit und vital. Der besondere Vorteil der Verödung mit Natriumchlorid ist, dass sie unbegrenzt wiederholt werden kann. Denn leider besteht bei Krampfadern, unabhängig von der Behandlungsmethode, immer die Gefahr, dass sie sich neu bilden können und dann häufig auch mit den gleichen Schwächen.

Peter Thiemann ist einer von rund 30 Therapeuten in Deutschland, der diese Methode anbietet.



Peter Thiemann Heilpraktiker
Krampfadern natürlich behandeln

Jungfrauenthal 13 | 20149 Hamburg

Tel.: 040 - 38 679 310

www.krampfadern-natuerlich-behandeln.de



Freude & Engagement bei den Clubkindern: Auch die Erlöse von Flohmarkt (links) und Tagebuchlesung (rechts) wurden gespendet.

Fotos: Julia Schwendner

WILLKOMMEN IM CLUB, KINDER!

Mit der klappernden Blechbüchse durch die Straßen ziehen war gestern. Jetzt ist Spenden sammeln richtig cool! Die gemeinnützige Organisation rund um Jannes Vahl wagt ein völlig neues Konzept.

von Laura Menzel **W**

und Vereine. „In Hamburg kommt das meiste Geld in der Regel den populärsten 12 gemeinnützigen Vereinen zugute“, betont Vahl und ergänzt: „Das ist zwar in Ordnung, aber deswegen kümmern wir uns lieber um kleine Vereine, die es nicht aus eigenen Stücken schaffen.“ Trotzdem werde jede Organisation vor Ort auf Herz und Nieren gecheckt, damit bei den Spenden auch alles richtig läuft.

Inzwischen sind die Clubkinder überall gut bekannt: „Mittlerweile kommt mehr als die Hälfte aller Spendenwilligen direkt auf uns zu“, sagt Jannes Vahl. Tatsächlich werde auch immer mehr Hilfe benötigt. Das Finanzielle sei das eine, doch den meisten könne auch bereits durch Kontakte geholfen werden. Darum leisten die Clubkinder auch Unterstützung durch Networking. Wenn beispielsweise ein Unternehmen direkt eine hohe Summe spenden möchte, tritt diese an den Verein heran und die Clubkinder wiederum suchen Vereine oder Organisationen heraus, die eben diese Summe gut gebrauchen können. Dabei geht es nicht immer nur um Geld. Sachspenden werden genauso gern gesehen. „Du kannst 15.000 Euro für Kaffee spenden oder Kaffee im Wert von 15.000 Euro. Dadurch ist das Problem ja genauso gelöst“, so Vahl.

In der Satzung des Vereins seien bewusst ganz viele verschiedene Spendenzwecke auf-



Foto: Laura Menzel

Gemeinnützige Organisationen gibt es viele. Aber kaum eine ist wie die von Jannes Vahl. Mit viel Herzblut, Leidenschaft und Kreativität werden hier Projekte geschaffen, die einzigartig sind. „Unser Vorteil: Viele unserer Mitglieder kommen aus kreativen Berufen, sind Grafiker oder Journalisten. Sie können unseren Verein bereits professionell nach außen darstellen und auch Spendenprojekte entsprechend umsetzen“, so der Vereinschef. Und davon profitieren auch die Vereine, die von den Clubkindern gefördert werden. Vahl und seine Helfer kümmern sich nämlich nicht nur um benötigtes Geld, sondern auch gleich um den Facebook-Auftritt und die Website des geförderten Vereins. Außerdem sorgen sich die Clubkinder eher um die kleineren, unbekannteren Organisationen

genommen, damit man breit aufgestellt soziale Probleme lösen könne. Hier ginge es nicht immer nur um „kleine süße Hundewelpen, Kinder und Flüchtlinge“, sondern auch um sperrigere Themen, die niemand gern anfassen möchte. „Meist haben diese Themen nämlich viel mit Obdachlosigkeit und Dreck zu tun“, erklärt Vahl.

Womöglich wurde auch deshalb der Ort ihres neuesten Projekts dort gewählt, wo Obdachlosigkeit, Gewalt und Schmutz ihr Zuhause haben: Die Reeperbahn. Dort soll im September der erste Spendenclub der Welt



eröffnet werden. Das Konzept ist recht simpel und hat schon bei vielen Veranstaltungen der Clubkinder in der Vergangenheit funktioniert: Der Eintritt wird nämlich komplett gespendet. So könne man möglichst viel innerhalb eines Monats an Spenden rausholen.

Dafür suchen sich Vahl und seine Clubkinder jeden Monat ein neues soziales Problem in Hamburg, das sie mit den Spenden angehen wollen. Aber es geht ihnen nicht nur darum, möglichst viele Spenden sammeln zu können, sondern sie wollen auch die Kultur im Viertel wieder vorantreiben. Darum sollen die Eintrittsgelder auch drei bis vier Mal im Jahr den Initiativen im Stadtteil direkt zugute kommen.



MYMUESLI-STORES IN HAMBURG: LECKERE MÜSLIS IN BESTER BIO-QUALITÄT

HOL DIR DEIN MÜSLI!

5 66 Milliarden Müsli-Variationen aus 80 verschiedenen Zutaten! Als die drei Studienfreunde vor acht Jahren in Passau mymuesli online schickten, begeisterten sie sofort als weltweit erster Anbieter für ganz persönliche Lieblingsmüslis. Jetzt können Hamburgs Müsli-Fans direkt in die große Welt der Müslis eintauchen: Nach dem eigenen Store am Eppendorfer Baum 38, hat jetzt auch ein mymuesli-Shop im Alstertal-Einkaufszentrum eröffnet. Hier kann direkt aus über 45 verschiedenen Sorten gewählt werden. Neben Beeren-Bircher, Paleo-Kokos-Nuss-Crunchy, Sportlermüsli oder Müslibrei für die Kleinsten gibt es auch Porridge, mymuesli2go und vieles mehr – natürlich alles in bester Bio-Qualität und ohne Zusätze. Wer Lust hat, kann sich durch die Sorten probieren oder sich sein Frühstück 2go gleich mitnehmen. Übrigens: Das eigene Städtemüsli im Hamburg-Design gibt es nur hier! Der knusprig-fruchtige Mix ist nicht nur lecker, sondern auch eine tolle Geschenkidee für Hamburg-Fans. Reichlich Abwechslung auf den Hamburger Frühstückstischen ist also garantiert!

VERLOSUNG!

Wir verlosen 3 x 1 mymuesli-Paket (enthält 1 Städtemüsli im Hamburg-Design sowie einen mymuesli-Gutschein im Wert von 55 Euro). Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „mymuesli“ und Ihren Kontaktdaten an witc@wiener-kontor.de oder eine Postkarte an womaninthecity, Jarrestraße 80, 22303 Hamburg. Einsendeschluss: 20.9.15. Die Gewinner werden unter allen Einsendungen gelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



 www.mymuesli.com

STYLISCHE SOMMEROUTFITS VON ANGESAGTEN MARKEN

DER PERFEKTE LOOK



Mal wieder nichts Passendes zum Anziehen? Dann auf nach Neumünster, denn im McArthurGlen Designer Outlet warten stylische Sommeroutfits von angesagten Marken auf Sie! Und es kommt noch besser – denn mit womaninthecity brauchen Sie sich keine Sorgen um das nötige Shopping-Budget zu machen.

Machen Sie jetzt bei unserem Gewinnspiel mit und sichern Sie sich die Chance auf einen von zwei Einkaufsgutscheinen im Wert von jeweils 250 Euro für das McArthurGlen Designer Outlet Neumünster. Mehr als 100 nationale und internationale Luxus-, Designer- und Lifestylemarken wie Armani, Escada, Guess, Hackett London, Marc Cain, Nike, Pollini, Superdry und 7 for All Mankind bieten ein einzigartiges Shoppingangebot und für jeden Typ den perfekten Look – von A wie Accessoires bis Z wie Zehensandalen!

Vor allem während der Sommerferien lohnt sich der Besuch im McArthurGlen Designer Outlet Neumünster, denn neben tollen Angeboten im Summer-Sale können Sie sich auf spannende Aktionen wie Late Night Shoppings und verkaufsoffene Sonntage freuen. Damit dies auch wirklich jeder erfährt, tourt der McArthurGlen Designer Outlet Neumünster VW Retro-Bulli den ganzen Sommer lang durch Norddeutschlands beliebteste Urlaubsorte und informiert über aktuelle Promotions und Events. Weitere Infos: www.designeroutletneumuenster.de.

Ab Herbst können alle Fashion Fans übrigens noch mehr exzellentes Shopping erleben. Denn das Outlet wird durch ca. 25 neue Shops, Restaurants und Cafés erweitert. So bleiben garantiert keine Wünsche offen und der Kleiderschrank nicht leer.

Mehr Infos unter:
www.designeroutletneumuenster.de





SHOPPINGGUTSCHEIN

FÜR DAS DESIGNER OUTLET NEUMÜNSTER GEWINNEN

Lust auf shoppen und frischen Wind im Kleiderschrank? Hier können Sie 2x1 Einkaufsgutschein à 250 Euro für das McArthurGlen Designer Outlet Neumünster gewinnen. Auf 15.000 Quadratmetern bieten mehr als 100 nationale und internationale Luxus-, Designer- und Lifestylemarken wie Armani, Closed und Escada, Furla oder Karl Lagerfeld ein unvergessliches Shoppingvergnügen zu ganzjährig reduzierten Preisen von 30 bis 70 Prozent vom UVP an.

Weitere Infos: www.designeroutletneumuenster.de

Senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Outlet“ und Ihren Kontaktdaten an witc@wiener-kontor.de oder eine Postkarte an womaninthecity, Jarrestraße 80, 22303 Hamburg. Einsendeschluss ist der 15.9.2015.

Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern gelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

[Anzeige]

HAPPY BIRTHDAY GOLF LOUNGE!

VOM UNDERDOG ZUM ÜBERFLIEGER

Golf mitten in der Stadt - was noch vor zehn Jahren als Abschlagtempel belächelt wurde, ist heute eine der angesagtesten Event- und Freizeitlocations in Hamburg. Seit 2005 begeistert das Team rund um Peter Merck Menschen für den Sport und gibt ihnen in der Golf Lounge ein Stück „Golfheimat“ im Herzen der Hansestadt. Gefei-ert wird das Jubiläum am 26. und 27. September von 9-17 Uhr mit einem großen, bunten Geburtstagsprogramm.

Sie ist das „Tor zum Golf“ - die Golf Lounge. Sie schlägt eine Brücke zu den zahlreichen Golfclubs der Hamburger Metropolregion und versteht sich dabei als Plattform, bei der Berührungsängste oder Vorbehalte gegenüber der Sportart Golf abgebaut werden sollen. „Jeder ist willkommen und wird mit einem Lächeln empfangen“ so der stets umtriebige Betreiber der Anlage, Peter Merck. „Ich bin nach wie vor der Meinung, dass dieser traumhafte Sport mehr Menschen verdient, die ihn ausüben. Deshalb war es auch so wichtig, dass sich unsere Anlage über die Jahre von der Trainings- zur Eventlocation entwickelt hat und somit noch viel mehr die breite Masse anspricht.“

Europas modernste innerstädtische Driving Range auf drei Ebenen ist mittlerweile zu einer der innovativsten Golfanlagen gewachsen und konnte sich als erfolgreiche Veranstaltunglocation mit außergewöhnlichen Eventangeboten für Unternehmen und Privatpersonen etablieren. Die Herausforde-

rung besteht für den Golfsport heute darin, ihn auf niveauvolle Weise in ein urbanes Leben zu integrieren und den besonderen Lifestyle zu kommunizieren. Einer der erfolgreichsten auf diesem Gebiet ist Peter Merck (48), er hat in Frankfurt Bankkaufmann gelernt und in Lüneburg Wirtschaftswissenschaften studiert. Dort kam er auch zum ersten Mal mit Golf in Berührung und machte den Abschluss zum Golfbetriebswirt. „Wir arbeiten frei nach dem Motto: Wir machen Golf cool - wir machen coole Golfer“, erklärt Peter Merck das Konzept. „Bei uns können ganz unterschiedliche Menschen Golf einfach ausprobieren und Spaß haben.“ Vom Kindergeburtstag über den Kundenevent bis zur professionellen Trainingseinheit - während die Anzahl der Golfer in Deutschland nahezu stagniert, schafft die Golf Lounge mit ihrem Ansatz einen neuen Zugang und konnte über 100 000 Besucher in den letzten zehn Jahren für den Sport begeistern. So wird Golf zum coolen und urbanen Sport, der auch in der kalten Jahreszeit Spaß macht. Fast schon legendär sind die Feiern im Golf Lounge Beachclub in den wärmeren

Monaten. In der kälteren Jahreszeit steigen die Partys in der Golf Lounge Almhütte.

Diese Begeisterung für Golf soll auch auf die

Jubiläumsgäste übertragen werden - das ehrgeizige aber realistische Ziel lautet: 1000 Menschen an dem Wochenende vom 26. und 27. September zu Neugolfern zu machen. Erwartet werden pro Tag rund 2.500 Besucher, die über das gesamte Gelände Erlebnisse für die ganze Familie an verschiedenen „action points“ mit Schnuppergolf, Trickgolf & Shootout, Charity-Aktionen, frischen Musik-Acts und vielem mehr erleben werden. Unter dem Motto „Bring a friend“ sind alle Golfer und Golffans der Hansestadt eingeladen, Familie, Freunde und Bekannte zur Jubiläumsfeier mitzubringen. Jeder, der einen Golfinteressierten mitbringt, bekommt freien Eintritt. Alle anderen zahlen überschaubare 8 Euro. Außerdem bekommt jeder Nicht-Golfer einen Gutschein für einen Schnupperkurs in einem der teilnehmenden Partnerclubs.

Eine weitere Rolle im Programm wird auch das Thema Olympia spielen: Golf wird ab 2016 - nach 112 Jahren - wieder olympisch. Auch die Golf Lounge ist „Feuer und Flamme“: Es wird ein originelles „Shootout“ verschiedener Hamburger Sportler zugunsten des „Team Hamburg“ geben. Darüber hinaus ist mit Manuel de los Santos der erfolgreichste paralympische Golfer vor Ort.

Mehr Infos zum Jubiläum gibt es unter www.golflounge.de oder auf facebook: www.facebook.com/golflounge



**»10 JAHRE
Golf Lounge 26./27.9.«**



Betreiber der Anlage
Peter Merck (rechts).

DER HERZAPFELHOF

Mal wieder raus ins Grüne und die Natur genießen, dass ist für viele Hamburgerinnen und Hamburger ganz nach ihrem Geschmack. Der Herzapfelhof ist dafür ein beliebtes Ausflugsziel mitten im Alten Land vor den Toren Hamburgs, denn hier können die Besucher den Obstbau in seiner Vielfalt erleben.

Familie Lühs baut auf 25 Hektar wohl-schmeckendes Obst an und profitiert dabei von den idealen Bedingungen im Alten Land. Im August ist die Saison der leckeren Kirschen zwar langsam vorbei, doch die Pflaumen, Zwetschen und Äpfel reifen fleißig weiter. Auf dem Herzapfelhof können Besucher die verschiedenen Obstsorten sogar selbst pflücken – das wird für viele ein besonderes Erlebnis. Wem Obst gar nicht frisch genug sein kann und wer gerne in idyllischer Natur eine schöne Zeit verbringen möchte, der ist genau richtig auf dem Herzapfelhof. Bis Ende September können erst Pflaumen und später auch Zwetschen gepflückt und vernascht werden. Ab ca. Mitte August sind



Ein besonderes Erlebnis: Bei einer Fahrt mit dem Apfelexpress erfahren die Besucher Wissenswertes über den Herzapfelhof Lühs, das Alte Land und den Obstanbau.

dann die ersten frühen Sorten der Äpfel wie Delbarestivale reif und ab Mitte September bis Mitte Oktober die lagerfähigen Sorten

wie Elstar, Jonagold, Gala und Topaz. Im Herz-Apfel-Garten kann ebenfalls aus einer Sortenvielfalt von über 250 verschiedenen Apfelsorten ausgewählt werden. Wer pflücken möchte, kann den Herzapfelhof spontan besuchen, eine Buchung ist nicht erforderlich. Besucher melden sich einfach im Hofladen, dort wird alles Wichtige erklärt.

Wer mehr über den Herzapfelhof erfahren möchte, sollte zum Tag des offenen Hofes am Samstag, 12.9. und Sonntag, 13.9. vorbeischauen. An diesem Wochenende können Besucher hinter die Kulissen des Hofes schauen und ein buntes Programm erleben: von einer Fahrt mit dem Apfelexpress durch den Obsthof, Führungen über den Traditionsbetrieb bis hin zum Verzieren von Äpfeln mit Wunschmotiven. Altländer Leckereien und Probierstände runden das Programm schmackhaft ab.

■ www.herzapfelhof.de



Besuchen Sie uns am **TAG DES OFFENEN HOFES!**

NATUR ERLEBEN UND GENIESSEN: Pflaumen & Äpfel täglich selbst pflücken

Es ist Erntezeit im Alten Land. Die Bäume hängen voll mit Pflaumen, Zwetschen und Äpfel, die jetzt nach und nach reif werden. Bei uns können Sie täglich nach Herzenslust

dieses Obst selbst pflücken. Das macht nicht nur den Kindern Spaß, auch für die Großen ist das ein besonderes Erlebnis. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst.



Herzapfelhof Lühs · Osterjork 102 · 21635 Jork/Altes Land · Tel.: 04162 254820-0 · www.herzapfelhof.de · info@herzapfelhof.de

TOPHOTEL AN DER OSTSEE

In Heiligenhafen hat das „Meereszeiten“ eröffnet

Während alle Sinne beim duftigen Bad in der Wanne entspannen, weht eine leichte Ostseebrise durch die offene Balkontür. Zum Frühstück auf der Hotelterrasse bilden Fischkutter und Hafenspinner die malerische Kulisse. Zum Tagesausklang gibt es in der Käpt'n's Lounge klassische Cocktails und coole Drinks. Anders gesagt: Das neue „Hafenhotel Meereszeiten“ hat die passenden Akzente für gelungene Tage an der schleswig-holsteinischen Ostsee.



Seit jeher ist Heiligenhafen ein wirklich nahe liegendes Ziel für eine Auszeit vom Hamburger Alltag. Über die A1 ist die kleine Hafenstadt direkt zu erreichen. Nun hat Heiligenhafen mit dem jüngst eröffneten „Meereszeiten“ noch dazugewonnen. Das Hotel, dessen Bauweise fantasievoll die Architektur alter Speicherstädte zitiert, setzt konzeptionell auf moderne, großzügige Gastlichkeit. 86 Doppelzimmer, Suiten und Apartments auf 4 Sterne-Niveau erwarten den Gast – vom einladenden Comfort-Zimmer bis zur edlen Spa-Suite mit 2 Zimmern, Pantryküche und Sauna. Jedes Zimmer hat Balkon oder französischen Balkon, bodentiefe Fenster mit Blick aufs Wasser, hochwertige Möbel, zeitgemäße Technik. Für Hotelgäste ist ein eigener Spa-, Beauty- und Fitness-Bereich reserviert. Es gibt ein Terrassenlokal, eine Bar, eine attraktive Lifestyle-Boutique und sogar multifunktionale Räumlichkeiten für Tagungen und Meetings von groß bis klein. Nicht zu vergessen: Der Standort ist unvergleichlich. Das „Meereszeiten“ liegt direkt am traditionsreichen Fischereihafen. Auf der anderen Seite, kaum hundert Meter entfernt, die moderne 5 Sterne-Marina. Zu Fuß ebenfalls bequem erreichbar: Die schöne Binnenseepromenade, der feinsandige Strand entlang der Ostsee, die spektakuläre Erlebnis-Seebrücke und die liebenswürdige historische Altstadt.



Meereszeiten[®]
DAS HAFENHOTEL



JETZT BUCHEN!

Online:
hafenhotel-meereszeiten.de

Telefonisch:
04362 500 500

BALLERINA, SHOWGIRL, SCHAUSPIELERIN, MODEL: ES IST NIE ZU SPÄT, SICH SELBST ZU VERWIRKLICHEN

EVELINE

HALL

Eveline Hall ist vieles. Und sie hat eine Menge zu erzählen: Aufgewachsen im Nachkriegsdeutschland, erzogen sie ihre Eltern zur Emanzipation. Eveline entschied sich bewusst gegen Rollenklischees und Kinder bzw. für Karriere und Selbstverwirklichung.

Eveline Hall lebte ihren Traum, wanderte von Hamburg nach Las Vegas aus. Ihre interkulturelle Ehe mit Cherokee-Indianer David Hall scheiterte an seiner Eifersucht. Sie ging nach Frankreich, arbeitete als Schauspielerin in der Schweiz. Nach einem Schicksalsschlag kehrte sie zurück nach Hamburg. Vor zwei Jahren beschloss sie zu modeln, lief bei der Berliner Fashionweek für Michalsky über den Laufsteg, arbeitet seitdem mit den gefragtesten Modefotografen zusammen und zielt die Titelseiten der Modemagazine. Heute denkt Eveline Hall an alles – nur nicht daran, kürzer zu treten. Mit fast 70 ist sie jetzt auch noch auf dem Weg zum Rockstar. In der Hamburger Prinzenbar stellte sie jüngst ihr Debütalbum vor. »Ich bin niemand, der war-

tet, dass jemand an die Tür klopft. Ich gehe raus und nehme mein Leben selbst in die Hand.«

Sie waren Solotänzerin an der Hamburgischen Staatsoper, Showgirl im Lido in Las Vegas und Schauspielerin am Thalia Theater. Was bringen Sie heute davon ein, wenn Sie auf dem Catwalk der Berliner Fashion Week laufen?

Erfahrung. Ich bin ein Mensch, der gern auf der Bühne steht. Ob auf dem Catwalk oder vor der Kamera, alles macht mir gleichermaßen Spaß. Ich würde mich aber niemals als Rampensau bezeichnen. Die Erwartungen, die man in mich setzt, möchte ich einfach so gut wie möglich erfüllen.

Sie kamen 1999 aus Frankreich zurück nach Deutschland – ohne Job und Kontakte. Wie haben Sie es geschafft, wieder ins Geschäft zu kommen?

Mit dem lieben Gott würde ich sagen. Ich bin jemand, der Chancen wahrnimmt, Gelegenheiten und Begegnungen mit neuen interessanten Menschen nutzt.

Ihre Modelkolleginnen sind bis zu 50 Jahre jünger als Sie. Wie treten diese Frauen Ihnen gegenüber?

Ich habe keinerlei negative Erfahrungen

»FALTEN SIND FÜR MICH KEIN MAKEL SONDERN VIELMEHR EIN ZEICHEN VON AUTHENTIZITÄT.«

gemacht und bin sehr glücklich darüber. Sie nehmen mich eher als Vorbild statt als Konkurrenz.

Sie sind bereits in den Siebzigerjahren für Fendi, Dior und Balmain als Model gelaufen. Wie haben sich die Schauen seitdem verändert?

Heute vermisse ich Persönlichkeiten auf dem Catwalk. Alles sehen gleich aus, haben den gleichen Gesichtsausdruck, sind gleich geschminkt. Karrieren wie die von Claudia Schiffer oder Pat Cleveland vor zwanzig Jahren scheinen für die jungen Mädchen von heute unerreichbar. Die Zeit der Supermodels ist vorbei. Man will keinen Star mehr, der aus der Reihe tanzt. Daher bewegen sie sich auch alle gleich. Und das vermisse ich als Tänzerin auf dem Catwalk sehr: die Individualität des Laufens.

Sie sind 69 Jahre alt und strotzen vor Energie. Doch jeder Mensch erlebt den Moment, in dem er sich zum ersten Mal alt oder verwundbar fühlt. Wie sind Sie damit umgegangen?

Ich habe mich nie alt gefühlt, ich müsste lügen. Wenn ich an den Punkt gekommen wäre, an dem ich mich alt fühle, hätte ich mich bestimmt nicht immer wieder neu erfinden können. **Sie trainieren täglich 40 Minuten mit Fünf-Kilo-Gewichten. Warum ist das so wichtig?**



Eveline war schon immer auf der Bühne zu Hause (Fotos: Ben-Lamberty und Privat)



Foto: Armin Morbach (großes Bild), Privat

Dieses Training tut nicht nur meinem Körper gut. Wenn ich mich mal nicht wohl fühle oder einen sentimental Tag habe, dann lege ich funky music auf, am liebsten von Motown, nehme die Hanteln in die Hand und zische ordentlich durch. So trainiere ich mir auch das Böse und Negative aus der Seele. Körper und Geist sind für mich nicht voneinander zu trennen.

Würden Sie zum Schönheitschirurgen gehen, wenn das Training irgendwann keine Wirkung mehr zeigt?

Nein. Auseinandergehen werde ich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr, außer krankheitsbedingt, und Falten sind für mich kein Makel sondern vielmehr ein Zeichen von Authentizität. Die Kamera sieht letztlich sowieso alles und wieso sollte ich mich lächerlich machen und straffen lassen?

Sie leben mit Ihrer Mutter zusammen auf 65 Quadratmetern. Worüber streiten Sie am häufigsten?

Meine Mutter ist meine engste Freundin. Wir streiten uns sehr selten. Wenn, dann ist es eher eine etwas lautere Diskussion. **Was ist das Wichtigste, das Ihre Eltern Ihnen mitgegeben haben?**

Loyalität und Abenteuerlust. Meine Eltern haben mich bei meinen Plänen stets unterstützt. Sie hätten mir nie von meinen Träumen abgeraten und mir eine Banklehre empfohlen.

Ihre Eltern waren selbst in ihrer Jugend ein Künstlerpaar, Ihre Mutter hat der Familie zuliebe mit dem Tanzen aufgehört. Was

denken Sie: Sollten Frauen heute ihren Beruf aufgeben, wenn sie Kinder bekommen?

Nein. Meine Mutter hätte ihren Beruf freiwillig nie aufgegeben, leider konnte sie damals nicht anders. Meine Eltern waren beide sehr avantgardistisch, ihrer Zeit weit voraus und völlig unspießig. Sie haben das Leben genossen. Ich erinnere mich, dass sie 1942 Urlaub in Italien gemacht haben – damals herrschte Krieg, da hat niemand an Urlaub gedacht. Aber von meinem Vater hätte man nie gehört, dass etwas nicht geht oder politisch nicht so opportun ist. Meine Eltern waren dem Leben gegenüber sehr offen.

Sie haben in den USA Ihre große Liebe geheiratet, den Cherokee David Hall. Er selbst arbeitete nicht im Showbusiness. Wie stand er zu Ihrem Lebensstil?

Seine erste Frau war ebenfalls Showgirl, mit ihr hatte er bereits zwei Kinder, er wusste also, worauf er sich einlässt. Ich bin ein Mensch, der seine Freiheit liebt, ich wollte eigentlich nicht heiraten. Aber ich war verliebt und er schleppte mich vor den Altar. Ich habe die Zeit mit ihm genossen und viel gelernt. Auch aus den negativen Erlebnissen, denn David entpuppte sich als krankhaft eifersüchtig. Er brauchte eine besser zu kontrollierende Frau, eine Frau, die am Herd steht und nicht auf der Bühne. Von diesen Fesseln musste ich mich wieder befreien.

Sie wurden als „eine Frau mit Statement“ beschrieben. Was raten Sie Ihren weiblichen Lesern – mit Blick aufs Älterwerden?

In erster Linie kann ich nur jedem raten, an sich selbst zu glauben. Es ist wichtig, in sich gefestigt zu sein und offen für neue Ideen.



Ich steig aus und mach 'ne eigene Show
Eveline Hall mit Hiltrud Bontrup und
Kirsten Gleinig | 240 Seiten | Hardcover mit
zahlreichen Abbildungen | 19,95 Euro
Die Biografie einer mutigen Optimistin, der es
immer wieder gelang, sich neu zu erfinden.





WARUM UNSER KOLLEGE ALEX NICHT AN ONLINE-DATING GLAUBT:

GEGEN DIE DIGITALISIERUNG DER LIEBE!



Wir Singles streben sicher alle danach, nach vielen einsamen Nächten mit leergefütterten Chipstüten und vollgeheilten Kopfkissen endlich den Beziehungsstatus auf Facebook von „Ich mag Toastbrot“ zu „in einer Beziehung“ zu ändern. Mag ja sein, dass die Partnerbörsen für internetaffine Singles tatsächlich eine gute Möglichkeit sind, die große Liebe zu finden. Vor allem für die, die Kinder und einen Job haben, ist es sicher nicht leicht, jeden Abend auf die Piste zu gehen, um den einen Menschen fürs Leben kennen zu lernen. Da ist die Partnersuche via Internet deutlich bequemer und – zumindest scheint es so – schneller und effektiver.

Trotzdem bin ich skeptisch. Mag damit zu tun haben, dass sich laut einer Studie der Universität St. Gallen in deutschen Partnerbörsen rund 70 Prozent Männer und nur 30 Prozent

Frauen tummeln und sich mir schon rein mathematisch nicht erschließt, wie da jeder Topf seinen Deckel finden soll. Mag auch an den vielen Horrorgeschichten von Fake-Profilen, Abo-Fallen, Abzocke, Datenklau und nicht zuletzt sportlichen Brat-Pitt-Verschnitten, die sich als unförmige Gesichts-Elfmetre entpuppen, liegen. Die ganz Cleveren kommen dann vielleicht auf die tolle Idee, es eher bei Elite-Börsen zu versuchen. Da hängen vermeintlich nur Singles mit akademischem Abschluss und Niveau rum. Frei nach dem Motto: „Herr von-und-zu sucht Frau Etepetete für gemeinsame Teenachmittage. Späteres Händchenhalten nicht ausgeschlossen“ oder





„Alle 11 Minuten verliebt sich ein Single“ wird im TV-Spot versprochen. Untermuert wird diese beeindruckende „Statistik“ dann noch von einer bildhübschen, selbstbewussten, jungen Erfolgsfrau, die in die Kamera haucht: „Ich parshippe jetzt.“ Ach komm, als ob!


von Alexander Schmelzer 

Foto: Fotolia

näher an sich heran lässt, durch verschiedene Daten des Gegenübers zu dessen sozialen Status und Interessen zu einer rationalen Entscheidung wird. Schimpft mich einen antiquierten Romantiker, aber Verlieben ist nicht anonym! Verlieben ist nicht rational! Verlieben ist nicht digital!

Verlieben ist unmittelbar. Das sind verstoßene Blicke. Das ist die Gefahr auch mal einen Korb zu bekommen. Verlieben ist der Triumph, wenn sie oder er sich eben doch für dich interessiert. Verlieben ist das unangenehme Gefühl im Bauch, wenn man sich nach dem Abend, an dem man sich kennenlernte, das erste Mal wieder sieht. Verlieben ist Tagträumen von der gemeinsamen Zukunft mit gemeinsamen Wohnungen, Kindern, Urlaub, Konzertbesuchen und wie man als Oma und

HERR VON-UND-
ZU SUCHT FRAU
ETEPETETE FÜR
GEMEINSAME
TEENACHMITTAGE.

wie? Was ist eigentlich schlecht daran, sich in einen Menschen zu verlieben, der keinen Dokortitel hat? Und dass Akademiker die besseren Beziehungspartner sind, halte ich für ein Gerücht.

Die Perversion beginnt doch schon beim Wort „Singlebörse“. Der Berliner Poetry-Slamer Volker Strübing hat es mal schön zusammengefasst: „Singlebörse. Das hört sich an, als wäre man ein Aktienpaket, das man am Markt verkaufen will: Man investiert Gefühle in der Hoffnung, dass sie Rendite in Form von Kindern, sozialem Status und kostenlosen sexuellen Dienstleistungen abwerfen.“ Ganz im Zeitgeist dieser emotionalen Marktorientierung wird der Mensch in Online-Partnerbörsen rational bewertbar durch Alter, Gewicht, Job – und vor allem durch das Profilbild. Doch wie viel emotionale Tiefe und persönliche Wärme passen eigentlich in 400x600 Pi-

xel? Und wie viel zwischenmenschliche Sympathie und Zuneigung resultieren eigentlich aus den Infos über Beruf oder Gewicht?

Der Punkt ist doch, dass den hoffnungsvollen Usern vorgegaukelt wird, dass sie einfacher auf diesem Wege einen passenden Partner finden als in der Realität – von wegen größere Auswahl und höhere Wahrscheinlichkeiten und größtmögliche Übereinstimmungen und so. Wissenschaft. Statistik. Schwachsinn!

Ich finde es bedenklich, dass der prickelnde Moment des Kennenlernens digitalisiert und somit auch irgendwie anonymisiert wird; dass die Entscheidung, ob man jemanden

Opa im Sonnenuntergang auf der Terrasse auf sein glückliches Leben zurück blickt. Verlieben ist, ewig zu überlegen, ob der Zeitpunkt gut ist, um das erste Mal Händchen zu halten. Oder ob Händchenhalten vielleicht zu kitschig ist. Verlieben ist, in der U-Bahn debil grinsend auf sein Handydisplay zu starren, weil sie oder er gerade wieder eine Nachricht geschrieben hat.

Letztendlich geht es mir nicht um einzelne Partnerbörsen im Netz, es geht mir auch nicht um Gefahren, Statistiken und Vorgaukelei. Das kann dir alles im echten Leben auch passieren. Es geht mir ums Prinzip! Liebe sollte einfach nicht digital sein! Denn man verschenkt doch die oft schönsten Erinnerungen und prickelndsten Erfahrungen einer Beziehung, wenn man das Kennenlernen und Verlieben ins Internet outsourced! Also: geht raus und verliebt euch!

DIE GROSSE LIEBE PER TINDER-APP?

EINE APP, DREI MÄNNER, ACHT DATES

Um es vorweg zu nehmen, die große Liebe habe ich mit der Flirt-App Tinder nicht gefunden. Aber es gibt drei Geschichten, die ich nie vergessen werde und die will ich gern mit euch teilen.

von Stella Barthel 

Zur Erklärung: Tinder ist eine App für das Smartphone mit der man Singles in der Umgebung kennen lernen kann. Auf dem Smartphone werden mir Fotos von Männern gezeigt, die wenigen Suchkriterien entsprechen – in meinem Falle waren das Jungs in Hamburg bis 26. Schiebe ich das Foto per Fingerwisch über das Display nach links, dann heißt das, er gefällt mir nicht. Nach rechts Wischen signalisiert Interesse. Die Männer machen das genauso mit meinem Foto. Der Clou: nur, wenn beide das Foto des anderen auf dem Display nach rechts sortiert haben, dann zeigt Tinder eine Übereinstimmung und man kann sich gegenseitig Nachrichten schreiben. Das nahm mir auch die Angst vor dem ersten Kontakt, denn ich wusste ja bereits, dass ich den Jungs zumindest auf dem Foto gefalle.

Mit dem ersten Mann hatte ich direkt Glück. Zumindest zunächst. Alles lief gut, bei den ersten beiden Dates haben wir viel geredet, gelacht, gingen ins Restaurant und Kino. Alles ganz unschuldig, man will sich ja kennen lernen. Beim dritten Date allerdings machte er mir sofort eine Liebeserklärung und fragte, ob ich bei ihm einziehen möchte. Beim dritten Date! Nachdem ich gefühlte fünf Minuten überhaupt nicht reagieren konnte und ihn wahrscheinlich mit schreckensstarrer Mine anstarrte, bin ich einfach aufgesprungen und weggelaufen. Ich war schnell. Und ich lief weit. Rückblickend betrachtet war das vielleicht nicht die beste Reaktion, aber das war mir einfach zu viel! Mitleid mit ihm muss man allerdings nicht haben, denn einen Monat nach diesem denkwürdigen Abend zog er mit seiner jetzigen Freundin zusammen. Er hat's also ganz gut überlebt.

Auch ich startete einen zweiten Versuch. Diesmal war ich vor dem ersten Treffen nicht so aufgeregt, ich hatte ja schon ein bisschen Übung. Und auf dem Foto sah er gut aus! Ein Spanier, was für ein schöner Mann! Ich fuhr also mit der S-Bahn zur Reeperbahn, dort waren wir verabredet. Ich stieg die Treppen hinauf, und zählte die Sekunden runter. 3...2...1... „und hier ist dein Herzblatt!“ Oder nicht? Er war nicht da. Ich schaute mich um, suchte einen großen schönen Spanier. Nach Minuten fühlte ich etwas an meinem Arm – und da war er! Nur eben zwei Köpfe kleiner als ich. Er stand wohl die ganze Zeit da, aber ich hab einfach über ihn drüber geschaut! Das war mir so unglaublich peinlich. Kurz zusammengefasst: Wir verbrachten eine tolle Zeit, aber trotzdem wurde nichts draus.

Aller guten Dinge sind drei, dachte ich mir. Tinder-Date klar gemacht und: UHLALA er war größer als ich, er sah richtig gut aus mit viel Muskeln und wir haben viel gelacht und gesprochen – alles war perfekt! Beim vierten Date gingen wir feiern. Wir haben getanzt, Bier getrunken und Spaß gehabt mit seinen Freunden. Dann lernte er zwei Mädels auf der Tanzfläche kennen und zog mit den beiden ab. Einfach so. Nicht mal Tschüss hat er gesagt.

Letzte Woche musste ich mich aus Handyprozessorgründen entscheiden. Entweder die große Liebe per Tinder-App oder das Handyspiel Candy Crush. Was soll ich sagen? Ich bin jetzt auf Level 130.



MEHR ALS EINFACH NUR EINE GUMMIHÜLLE
FÜR SEIN BESTES STÜCK

BENUTZ MICH!



alles
was
dich
anmacht

Aus Flirts in Online-Chats oder aus virtuellen Partnern in Dating-Portalen werden Menschen aus Fleisch und Blut. Und sind wir mal ehrlich: Da lernt man sich nicht nur intellektuell kennen, sondern auch untenrum! Niemand will dabei benutzt werden. Außer einer: BILLY BOY. Seit 25 Jahren ist die berühmteste deutsche Kondommarke Standardausstattung bei ersten Dates. Zum Jubiläum wirft sich das Gummi neu in Schale!

Es ist ein Ding mit vielen Namen: das Präservativ, das Gummi, der Pariser, die Zipfelmütze – oder auch der BILLY BOY. Der Markenname ist in Deutschland mittlerweile Synonym für ein Kondom. Niemand wird ernsthaft an einen dritten Beteiligten denken, wenn der Partner oder die Partnerin festlegt: „Ohne BILLY BOY gibt es keinen Sex!“

So selbstverständlich wie das Gummi heute in den Nachtschrank oder in die Handtasche gehört, war es aber nicht immer. Seit den 40ern war Werbung für die Gummis verboten, Kondome gab's nur in getarnten Tüten unterm Tisch bei Frisören und Drogisten unter dem Code-Wort „Fromms Gummischwämme“. In den 70ern, der Zeit der freien Liebe, verlor das Kondom fast vollständig an Bedeutung: Die Pille ist Verhütungsmittel Nummer 1 geworden, vor Geschlechtskrankheiten wie Syphilis hat niemand mehr Angst. Erst in den 80er Jahren kam es zur Renaissance der Latexhüllen – die Immunschwächekrankheit AIDS griff um sich. Der einzig wirksame Schutz: Kondome. Den Deutschen wurde die Scham vor dem Kauf der Gummis genommen durch die legendäre Werbung mit Hella von Sinnen: „Tina, was kosten die Kondome!“ Trotzdem blieben die Präservative schlichte medizinische Produkte. Da war nix mit Spaß und Lifestyle.

Und dann kam BILLY BOY. Ab 1990 gab es die Packung mit dem grinsenden Phallus in den Supermarktregalen, Kondome waren

bunt, hatten Aroma und waren überall zu bekommen. Es geht um Spaß und Abwechslung im Liebespiel, das Kondom ist mehr als nur „befriedigend“ – es ist Lifestyle-Produkt und Statement zugleich. Man trägt es mit Stolz bei sich.

Unter dem Namen BILLY BOY finden Liebende heute neben den Kondomen auch Funtoys und Gleit- und Massagegele. Überhaupt ist das Kondom nicht mehr einfach nur eine Gummihülle für das beste Stück des Mannes. Es gibt BILLY BOY „Länger Lieben“ mit eingearbeitetem Ring für mehr Spaß, BILLY BOY „Gefühlsintensiv“ mit konturierter Form für ein gefühlvolles Erlebnis oder BILLY BOY „white comfort“ mit zartem Duft. Sogar latexfreie Varianten gibt es für Allergiker.

In diesem Sommer hat sich die Marke zum 25-jährigen Jubiläum neu in Schale geworfen – der personalisierte Phallus ist weg, dafür verspricht BILLY BOY mit zwölf neuen leuchtenden Packungen einen „Glowjob“ der besonderen Art. Auch die neuen Siegelfolien machen klar, was den Benutzer erwartet: Perlegenoppt, Extra Feucht oder mit Aroma ist direkt auf den ersten Blick erkennbar. Äußerst praktisch bei akutem Lust- und Liebestaumel! Egal also, ob der Flirt ein perfekter Partner fürs Leben wird – BILLY BOY ist auf jeden Fall der perfekte Begleiter fürs Bett. Oder den Tisch. Oder die Auto-Rücksitzbank. Oder...



DIESE ONLINE-PARTNERBÖRSE MACHT ALLES ANDERS!

IMMER NOCH SINGLE? Im Gegenteil!

„Wie im Leben gehen wir auch mit der Liebe nachhaltig um“, sagen Anni und Jule, Gründerinnen und Betreiberinnen der Singlewebseite „Im Gegenteil“. Und es funktioniert! Die Online-Partnerbörse ähnelt optisch einer Zeitschrift. Durch den Stil – eine Mischung aus Teenie-Tagebuch, Blog und Magazin – grenzt sie sich von Tinder, E-Darling und Co eindeutig ab.



von Manuel Schülert 



Jonas ist 24, kommt aus Hamburg und „sucht Girls“. So steht es auf seinem und vielen anderen Profilen. Ein Blick auf die Website imgegenteil.de zeigt, dass man es nicht mit einer konventionellen „das-hier-sind-meine-Hobbys-und-ich-suche-nach-einem-Liebhaber-Partnerbörse“ zu tun hat. „Die Plattform kommt von Herzen“, sagen die Gründerinnen und ergänzen: „Wir setzen auf Qualität, nicht auf Quantität“.

Und so funktioniert's: Zuerst registriert man sich kostenlos auf der Website und vereinbart mit Jule Müller und Anni Kralisch-Pehlke einen Termin. Beim Treffen plaudert man ein bisschen, Small-Talk eben um eine Vertrauensbasis zu schaffen, ehe es ans Eingemachte geht. Es werden Fotos gemacht, viele Fotos, sodass ein passendes und ansprechendes Profil erstellt werden kann.



Wer jetzt denkt, dass er oder sie zu schüchtern ist, um einer praktisch fremden Person so viel von sich preiszugeben, sei beruhigt: Anni und Jule geben sich bei jedem viel Mühe und wollen das Gegenüber richtig kennenlernen. „Um bei uns einen Job zu bekommen, braucht man natürlich eine soziale Kompetenz. Um die Stimmung aufzulockern, erzählen wir auch etwas von uns und gehen mit den Bewerbern herzlich um. Wir schreiben nur das, was

der Bewerber möchte“, sagt Jule. Im Gegensatz zu der wisch-und-weg-Strategie vieler Mitbewerber verfolgt „Im Gegenteil“ das Ziel, eine schöne und ansprechende Seite von den Singles zu erstellen, auf der alles in einer liebevollen dritten Perspektive geschildert wird.

Wer Online-Partnerbörsen allgemein skeptisch wegen der hohen Anzahl von Fake-Accounts und den ganzen Posern entgegentritt, die in echt meist eh nicht so aussehen wie auf ihren Profilen, sollte hier vorbeischauchen. Fake-Accounts gibt es nicht, weil man sich mit Jule und Anni treffen muss. Alle Porträtierten auf der Website kann man sich auch ohne Registrierung anschauen und anschreiben.

Das Konzept geht auf. Anni und Jule können sich vor neuen Bewerbern kaum noch retten. Weitere Besonderheit bei imgegenteil.de: die fehlende Filterfunktion, die auf anderen Plattformen den Bewerbern nur die Singles vorschlägt, die der Computer für passend hält. Ohne sie bleibt für die Liebessuchenden alles offen. Man gibt eine Stadt an und erhält alle Singles, die sich dort aufhalten. Aber keine Panik: Es ist überschaubar. Doch wie finanziert das Liebesprojekt sich eigentlich? Werbeanzeigen gibt es fast gar nicht und sie „bringen sowieso kaum Geld“. Es geht den beiden auch nicht darum, möglichst viel zu verdienen. Einnahmen kommen über Gewinnspiele. Die Marken zahlen für die Platzierung, die Besucher freuen sich über die Chance, etwas zu gewinnen und dadurch steigen die Klickzahlen weiter – „eine Win-Win-Situation eben“, freut sich Anni.

Mit Blick auf die Zukunft soll die Website übersetzt und international werden, zunächst sind England und Südafrika geplant. Versprochen: Die Webseite soll weiter kostenlos bleiben. Wer skeptisch ist: Schon bald erblickt das erste „ImGegenteil-Baby“ das Licht der Welt.

Von Goa bis rote Rosen

Für die Autoreparatur beauftragt man einen Automechaniker, für den Hausbau einen Architekten – warum also nicht für die Hochzeit einen Hochzeitsplaner beauftragen? Katja Schönborn und Josephine Steinecke, das Team der Agentur Traumhochzeit, planen den schönsten Tag in Ihrem Leben.

Seit über drei Jahren sind Katja Schönborn und Josephine Steinecke Hochzeitsplanerinnen, sogar mit IHK-Zertifikat. Sie haben schon einigen Paaren zur Traumhochzeit verholfen. Das Erfolgsrezept: immer ein individuelles Konzept. „Letztes Jahr zum Beispiel hatten wir eine Goa-Hochzeit. Passend zum Musikstil war auch die Hochzeit: Unbeschwerter Stil, farbenfrohe Hochzeitstorte und ein DJ, der Goa auflegte, erzählt die Hochzeitsplanerin.

Um spezielle Vorlieben und besondere Wünsche auch bei der Hochzeit umsetzen zu können, muss man sein Brautpaar kennen. Katja und Josephine sind deshalb nicht einfach Dienstleister für die Hochzeitpaare, sie sind Freundinnen auf Zeit, die die Wünsche des angehenden Ehepaares erfüllen. Soll es eher im Wald oder am See stattfinden oder doch lieber in einem Saal? Soll

die Hochzeit eher klassisch oder puristisch, romantisch oder modern sein? Lieber eine Prinzessinnen-Hochzeit oder die Hochzeit im Alternativ-Stil? Das Team von der Agentur Traumhochzeit holt mit langjähriger Erfahrung das Bestmögliche aus Ihrem Budget heraus.

„Viele Brautpaare haben schon eine bestimmte Farbe im Kopf oder ein Hobby, das sich für ein Motto eignet“, erklären die Beiden. Natürlich gibt es aber auch ein paar Klassiker: „Viele Paare wünschen sich rote Rosen und Romantik.“ Auch das ist natürlich kein Problem. Vom Rundum-Sorglos-Paket inklusive aller Absprachen und Papierkram bei Ämtern und Locations mit abendfüllendem Entertainment bis hin zur Teilplanung, bei der die Hochzeitsplanerinnen nur bestimmte Aufgaben übernehmen, ist alles möglich. „Für eine Hochzeit brauchen wir 40-60 Stunden. Ohne uns brauchen Paare das Dreifache der Zeit – mal abgesehen von dem Stress, den die Planung verursacht“, rechnet das Traumhochzeits-Team vor. Die beiden Hochzeitsplanerinnen wissen, was wann zu tun ist. Auch kennen sie die klassischen Fehler, die es zu Umschiffen gilt. Sie kümmern sich deshalb



Fotos: Michael Flukowski



Josephine Steinecke und Katja Schönborn

liebepoll und gut organisiert um alles, damit das Brautpaar Gast auf der eigenen Feier ist und die Hochzeit in vollen Zügen genießen kann.

Agentur Traumhochzeit

Weddingplaner aus Leidenschaft

Josephine Steinecke | Tel.: 0151/ 5110 1785
 j.steinecke@agentur-traumhochzeit.de
 Katja Schönborn | Tel.: 0174/ 320 4548
 k.schoenborn@agentur-traumhochzeit.de
 www.agentur-traumhochzeit.de



Foto: Mathias Rövensthal

CHRISTIAN DEKER UNTERWEGS IN DIE HOMOPHOBEN WINKEL DEUTSCHLANDS

DIE SCHWULENHEILER



Fotos: NDR



Christian Deker ist Reporter beim NDR und homosexuell. Für die Dokumentation „Die Schwulenheiler“ stellt er sich als „Betroffener“ für einen ungewöhnlichen Selbsttest zur Verfügung: Er begibt sich in die Behandlung von Ärzten und Heilern, die seine sexuelle Orientierung ändern wollen, indem die Dämonen, die Homosexualität verursachen sollen, ausgetrieben werden. Oder indem sie seine „psychische Störung“ behandeln – auf Kosten der Krankenkassen. Vorab schon mal so viel: es hat nicht geklappt.

von Alexander Schmelzer 

Die Dokumentation „Die Schwulenheiler“ ist ein starkes Stück. Christian Deker und seine NDR-Kollegin Oda Lambrecht machen sich 2014 auf die Reise in die homophoben Winkel der Republik. Wer jetzt an ultrakonservative Gemeinden in der erzkatholischen Prarie denkt, liegt falsch. Hamburg, Dresden, Stuttgart sind die Drehorte für Szenen, die man in einem vermeintlich aufgeklärten Deutschland heutzutage so nicht erwartet. Bei Anti-Homosexuellen-Demonstrationen mit rund 800 Demonstranten in Stuttgart Anfang 2014 erklärt zum Beispiel eine Dame älteren Semesters im Brustton der Überzeugung: „Es gibt auch Kälber, die mit zwei Köpfen geboren werden oder missgebildete Kreaturen, die abnorm sind. Und da gehören die (Homosexuellen) meines Erachtens dazu.“ Eine andere De-

monstrantin stellt regelrecht empört fest: „Uns Frauen eckelt es an, wenn wir sehen, dass ein Mann sein Geschlecht in einen anderen Mann reinsteckt!“ Man müsste lachen, wenn es nicht so tragisch wäre. „Ich frage mich, wo die Dame das gesehen hat“ schmunzelt auch Deker in unserem Interview.

Auf das Thema stößt ihn seine Kollegin Oda Lambrecht, mit der er gemeinsam Anfang letzten Jahres die Dokumentation umsetzt. Sie beschäftigt sich seit längerem mit evangelikalern Christen. Tatsächlich speist sich die homophobe Einstellung vieler Homo-Gegner aus einer fragwürdigen Auslegung der Bibel, nach der man entweder heterosexuell zu leben habe oder enthalten sein solle. Homosexualität sei Sünde, wird okkult verklärt als

„Dämon“, den es auszutreiben gilt, oder als Krankheit, die man behandeln müsse. Dafür gibt es „Schwulenhilfen“. Die modernen Exorzisten kommen recht weltlich daher mit Arztpraxen, in denen sie einerseits Diabetesbehandlungen anbieten, weiterhin aber auch – inoffiziell natürlich – die Konversion, ein Begriff für die Umpolung von homo zu hetero. Deker macht den Selbsttest bei einem Hamburger Arzt: „Der betete für mich und rieb mir Öl auf die Stirn. Er erklärte dann auch, dass er eine Wolke gesehen habe. Das sei der Geist, der meinen Körper verlassen habe.“ Was vielleicht witzig klingt, wirkt in der mit versteckter Kamera gefilmten Szene beängstigend. „Geklappt hat es natürlich nicht“ stellt Deker fest. Es ist wissenschaftlich erwiesen: Homosexualität ist keine psychische oder physische Krankheit und kein böser Dämon. Tatsächlich sind die fragwürdigen Behandlungen gefährlich, wie Deker weiß: „Diese

Schwule seien in Vergleich zu Heterosexuellen statistisch häufiger von Infektionskrankheiten wie HIV betroffen. In der Doku stellt Deker fest: „Das stimmt ja auch, damit werden aber auch pauschal alle gesunden Schwulen ausgeschlossen.“ Das ist diskriminierend und nicht zuletzt persönlich deprimierend. So kommt Deker zu seiner Analyse: „Schwule haben Krankheiten. Und Schwule sind krank. Ein ernüchternder Befund für mein Leben.“ Zum Glück ändert sich schon etwas, wie er im Interview berichtet: „Man darf sich inzwischen typisieren lassen. Ärzte müssen zwar im Fall einer Spende einen komplizierten Antrag ausfüllen und Schwule gelten weiterhin pauschal als Risikogruppe, aber es ist grundsätzlich möglich.“

„Die Schwulenhilfen“ ist so erfolgreich, dass ein zweiter Teil Anfang dieses Jahres im NDR-Magazin Panorama gezeigt wurde. Dort

rollen die beiden Reporter Fälle von Betroffenen auf, die sich im Anschluss an den ersten Teil gemeldet hatten und werfen einen Blick auf die widersprüchlichen Standpunkte der evangelischen Kirchen in Deutschland. Von „Ehe für alle“ bis zu radikalen Homosexuellen versammeln sich alle Gruppen unter dem Dach der EKD.

»SCHWULE HABEN KRANKHEITEN. UND SCHWULE SIND KRANK. EIN ERNÜCHTERNDER BEFUND FÜR MEIN LEBEN.«

Ob die Dokumentation von Deker und Lambrecht wirklich etwas geändert hat, weiß er nicht. Aber er hat zumindest eine kleine Hoffnung: „Ich hoffe, dass betroffene Personen durch den Film ermutigt werden, sich von der Sicht, Homosexualität sei Sünde, zu distanzieren.“ Auf die Frage, wie die Reaktionen ihm gegenüber sind, antwortet Deker: „80 Prozent der Rückmeldungen sind sehr positiv. Aber es gibt auch immer wieder welche, die mir Ratgeberliteratur schicken, wie man hetero werden könne.“



Christian Deker mit einer Demonstrantin auf einer Anti-Homo-Demo.



Foto: Mandy Mülling

Menschen kommen in eine Abwärtsspirale. Weil sie mit dem normalen Beten nicht hetero werden, begeben sie sich in Behandlung. Da wird noch mehr gebetet und therapiert, das klappt trotzdem nicht. Die Betroffenen werden immer verzweifelter, es kann zu schweren Krankheiten wie Depressionen kommen - bis hin zum Suizid.“ Die Dokumentation zeigt aber nicht nur die abenteuerlichen Einstellungen christlicher Hardliner auf, sondern auch Ressentiments gegen Homosexuelle in der gesellschaftlichen Mitte. So war Deker Anfang 2014 bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS. Damals durften sich Homosexuelle aufgrund einer Richtlinie der Bundesärztekammer nicht typisieren lassen, denn sie gehören zu einer Risikogruppe.

HEUTE NACHT GEHT'S LÄNGER – MIT BILLY BOY!

Kenn'se den schon: „Na Süße, wie war ich?“ – „Schnell fertig.“ Damit das ein Witz bleibt, gibt es das „Länger Lieben“ Kondom von BILLY BOY - für mehr Durchhaltevermögen und Spaß! Der Clou: es gibt einen Silikonring am Ende, der etwas Druck am Ansatz ausübt und somit die Erektion verlängern kann. Völlig Nebenwirkungsfrei.

Außerdem überzeugt das etwas dickwandigere Gummi mit einer perfekten Passform an der Eichel, die sicheren Halt und Reißfestigkeit verspricht, auch wenn es mal wilder zugeht.



VERLOSUNG!

Das woman-Team verlost gemeinsam mit BILLY BOY ein **Sexy-Gewinnpaket, in dem genügend Kondome, Gleitgel und der Deluxe Vibrator für heiße Stunden warten.**

Schreiben Sie uns eine Mail mit dem Betreff „BILLY BOY“ und Ihren Kontaktdaten an witc@wiener-kontor.de oder eine Postkarte an womaninthecity, Jarrestraße 80, 22303 Hamburg. Einsendeschluss: 15.9.15.

Die Gewinner werden unter allen Einsendungen gelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

HAMBURG ZEIGT DIE BUNTE FLAGGE

GRÜNES LICHT FÜR SCHWULE AMPELMÄNNCHEN ?

Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Gleichstellungsbeauftragte Katharina Fegebank fordert für den Stadtteil St. Georg die Einführung von homosexuellen Ampelzeichen, um für mehr Toleranz und Offenheit im Umgang mit verschiedenen Lebensweisen zu sorgen. Doch es gibt auch reichlich Gegenwind. In St. Georg wurden im Vorwege des Christopher Street Days bereits die ersten schwul-lesbischen Ampelpärchen installiert.

Text und Fotos von Laura Menzel 

Wien hat sie bereits. München auch. Hamburg jetzt auch. Erst im Juli wurde in der Langen Reihe / Ecke Kirchenallee die erste sogenannte Vielfaltampel installiert. Sie soll nun erst mal anlässlich des Christopher Street Days bis zum 2. August den Weg weisen. Die Idee ist genauso simpel wie lustig: Die gewöhnlichen Ampelzeichen, die derzeit auf allen Fußgängerampeln zu sehen sind, werden durch eine Schablone ersetzt, auf der sowohl ein lesbisches Pärchen (also zwei Frauen nebeneinander) als auch ein schwules Pärchen (zwei Männer nebeneinander) zu erkennen sind. Diese Ampelzeichen sollen für mehr Toleranz im Umgang mit alternativen Lebensformen sorgen und gleichzeitig die Weltoffenheit der Stadt Hamburg demonstrieren. So zumindest die Idee von Katharina Fegebank von den Grünen. Die Ampelzeichen sollen ein Signal gegen Homophobie und für Toleranz setzen. Auch könne man einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung von schwulen und lesbischen Pärchen in Hamburg leisten, wodurch das „bunte und vielfältige Miteinander“ in der Stadt weiterhin gestärkt werde.

Noch offen ist, ob diese ungewöhnliche Ampel längere Zeit im Amt bleibt und ob die Ampeln womöglich in dem gesamten Stadtteil ihrem Vorreiter folgen und die Zeichen ausgewechselt werden. Denn es gibt nicht nur Befürworter dieses Vorhabens. Die Politik reagiert gespalten. Die Grünen positionieren sich klar hinter Fe-

gebank und begrüßen die Einführung solcher Ampelzeichen. Doch die AfD vertritt dagegen die Meinung, solche Ampelzeichen seien „kein Spielfeld für Gender-Ideologien“. Auch CDU-Politiker Dennis Thering äußerte sich kritisch zu dem Thema: „Neue Ampelmotive tragen weder etwas zur Lösung der realen Verkehrsprobleme in Hamburg bei, noch sind sie ein ernsthaft wirksamer Beitrag zur Gleichstellungspolitik.“ Schließlich seien Ampeln dazu da, für die nötige Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen, und nicht um politische Themen transportieren zu können. Diese ungewöhnlichen Ampelzeichen könnten die Passanten ablenken und so mehr Unfälle verursachen. Ob dies der Fall ist, wird sich in nächster Zeit herausstellen.

Ein weiterer Kritikpunkt waren die Kosten für die Stadt Hamburg. Pro Ampel, die umgebaut wird, fallen Kosten von 30 Euro inklusive Installation an. Das sprengt zwar nicht das Budget der Stadt, dennoch sind die Gegner der Meinung, es gäbe genügend andere Baustellen, in die das Geld fließen könnte.

Wie sinnvoll sind also die homosexuellen Ampelmännchen? Diese Frage stellten wir auch Passanten auf den Straßen St. Georgs. Die Meinungen gingen hier weit auseinander. Während es den Großteil der Befragten egal war, so gab es auch heftige Kritiker und Befürworter dieser Aktion.



„Die Ampelzeichen sind super. Eine witzige Idee für Hamburg!“
DORO KÜSEL (LI) UND STEFANIE MEYER





„Mir ist es eigentlich egal, was auf den Ampeln abgebildet wird – Hauptsache es ist grün oder rot.“
SHERZAD HOSSIN

Wir machten uns auf den Weg in den Stadtteil St. Georg und fragten dort auf der Straße Menschen nach ihrer Meinung. Sollte es dauerhaft schwule und lesbische Ampelzeichen geben?



„Die Idee ist witzig, aber eigentlich auch nicht wirklich wichtig. Wobei das den Stadtteil St. Georg sympathischer machen würde.“
ALEXIS RADA



Die Ampelzeichen sind ein symbolischer Akt und an diesem Ort passt das. Dadurch wird Aufmerksamkeit geschaffen.“
NICOLE RÜDIGER
(2. VORSITZENDE
HAMBURG PRIDE)



TOLERANT GEHT ANDERS!

Ein Kommentar von Laura Menzel

Ausnahmsweise ist sich die AfD mal einig. Und zwar wenn es darum geht, ob in dem Hamburger Stadtteil St. Georg homosexuelle Ampelzeichen eingeführt werden. Denn hier ist man als AfD-ler strikt dagegen. Logisch. Als Partei, die sich im politischen Spektrum rechts einordnen lässt, darf man sich bloß nicht anmerken lassen, man könne vielleicht sogar tolerant sein. Man versucht jetzt mit inhaltlosen, widersprüchlichen Argumenten gegen diese Einführung vorzugehen. Wenigstens dabei bleibt sich die Partei treu. So seien die ungewöhnlichen Ampelzeichen ein Verkehrsriskio für Passanten, weil die Ampeln ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen würden. Komisch. Genau das sollen die Ampelzeichen doch. Denn derjenige, der seinen Blick auf die Ampelzeichen richtet, wird folglich erkennen können, ob es grün oder rot ist und wissen, ob er gehen kann oder brav stehenbleiben muss. Das Leben ist ernst genug, warum nicht mal solche politisch schwerwiegenden Themen mit ein wenig Witz bekämpfen? Das dürfte für die Parteimitglieder der AfD doch mit Sicherheit kein Problem sein- Oder etwa doch?



„Dass das nun ausgerechnet in St. Georg im Gespräch ist, halte ich für total absurd. Schließlich soll doch die Akzeptanz gegenüber gleichgeschlechtlicher Liebe gesteigert werden. Das ist doch in anderen Stadtteilen viel wichtiger als in denen, in denen diese ohnehin schon gelebt wird.“
SILVIA TRIENDL



„Ich fände das super! Ich wäre auf jedenfall dafür, weil das eine witzige Idee ist.“ KATHARINA KLANN



„Natürlich hab ich von dem Thema schon gehört und Toleranz ist alles! Selbstverständlich gibt es immer Leute die meckern, aber im Grunde ist es doch egal, was für Zeichen auf der Ampel zu sehen sind.“ ANDREAS WILKE

Wir machten uns auf den Weg in den Stadtteil St. Georg und fragten dort auf der Straße Menschen nach ihrer Meinung. Sollte es dauerhaft schwule und lesbische Ampelzeichen geben?



„An sich ist das eine lustige Idee, aber politisch gesehen ist das Quatsch. Man hilft damit ja niemandem. Außerdem gibt es auf den jetzigen Ampeln ja auch keine „normalen“ Paare – also warum dann die lesbischen oder schwulen Paare? Für einen temporären Zeitraum ist es gut aber nicht auf Dauer.“ LISA HEINZE



„I think it's a nice idea. It's a big part of the community here.“ MICHAEL LYNCH



„Ich finde das nicht gut. Die Ampelzeichen sind gut so, wie sie jetzt sind.“ KEVIN STRAUSS

EIN FESTIVAL FÜR HAMBURGER JAZZ

SUMMER JAZZ IN EPPENDORF

„Wir holen die Jazz-Musik aus dem gläsernen Turm“ verspricht Wilfried Lottmann, Veranstalter des Summer-Jazz Festivals. Das Kostenlos-Festival lädt auch Nicht-Jazzkenner am Wochenende vom 4. bis 6. September auf den Marie-Jonas-Platz zum Genießen ein – sowohl im künstlerischen, als auch im kulinarischen Sinne!

Wilfried Lottmann mag Jazz-Musik. Nicht nur dass der 59-jährige selbst die Gitarrensaiten zupft, der Besitzer der Bar Italia holt seit acht Jahren auch mehrmals wöchentlich Livemusiker in seine Bar. Sein Anspruch: Jazz erlebbar machen, nicht zu intellektuell und zu hochtrabend aufhängen. Deshalb veranstaltet er auch bereits zum vierten Mal das Summer-Jazz Festival vom 4. bis 6. September: „Es ist auch für Leute, die noch nicht viel Ahnung von Jazz haben“ betont Lottmann. „Hamburg hat eine lange Jazz-Geschichte und tolle Künstler. Wir wollten ein Fenster für sie aufmachen. Es ist das einzige Jazz-Festival, bei dem nur Hamburger Musiker auftreten.“ Besonders freut sich Lottmann persönlich auf JÜRGEN ATTIG & JAZZHAUS ENSEMBLE am Freitag: „Das sind 12 Musiker mit vier Sängern, da ist auf der Bühne richtig was los.“ Auch ist er stolz, dass der über achtzigjährige Wolfgang Schlüter auftritt: „Er ist Europas bester Vibraphonist und hat auch in den USA große Bekanntheit in der Jazzszenen erlangt.“ Alle Namen auf der Bühne versprechen ein hervorragendes Programm an den drei Tagen, besonders wird das Festival aber durch seine Atmosphäre: „Es ist wie ein Stadtteilfest. Es ist zum Treffpunkt für Musikliebhaber und die ganze Nachbarschaft geworden, man sitzt zusammen bei Wein und Musik“ schwärmt Lottmann. Aber nicht nur musikalisch lohnt sich der Besuch des Festivals, auch kulinarisch wird den Besuchern eine Menge geboten: Food Trucks, die von veganen Speisen bis zum Hirsch-Burger auch den anspruchsvollsten Gaumen etwas bieten können, genau so wie guter Wein und passende Long-Drinks aus der Bar Italia für die Sommerfestival-Abende.

■ Summer-Jazz Festival
Marie-Jonas-Platz
4. bis 6. September



Programm Summer Jazz 2015



STEFAN
ABEL
QUARTETT
feat. Ken
Norris

Freitag, 4.9. | 17 bis 23 Uhr

Jürgen Attig & Jazzhaus Ensemble
Wolfgang Schlüter Duo
Groovin´Low

Samstag, 5.9. | 17 bis 23 Uhr

Bahlmann / Jakubowski
Stefan Abel Quartett feat. Ken Norris
Tim Rodig Band feat. Ulita Knaus

Sonntag, 6.9. | 15 bis 20 Uhr

Tribute to Wes Montgomery
The Urban Academy
Burkhardt / Cabezas



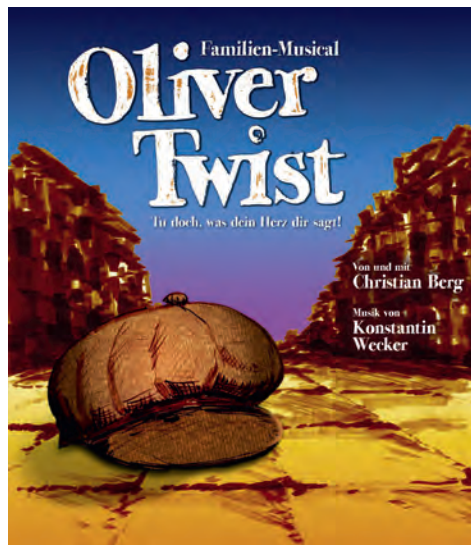
WOLFGANG
SCHLÜTER DUO

OLIVER TWIST ALS MUSICAL IM ALTONAER THEATER

TU DOCH, WAS DEIN HERZ DIR SAGT

Der renommierte Regisseur Christian Berg präsentiert vom 20. Oktober bis zum 10. November den zeitlosen Klassiker Oliver Twist im Altonaer Theater. Dieses Mal wird die Geschichte des kleinen Waisenjungen neu als Musical interpretiert. Die Geschichte handelt von endlosen Zurückweisungen und von der Suche nach einem Zuhause und dem damit verbundenen Glück. Oliver Twist gehört zu den bekanntesten Geschichten von Charles Dickens und hat seinen Platz in der Weltliteratur. Auch im Altonaer Theater dreht sich alles um etwas, das auch heute oft auf der Strecke bleibt: eine „echte“ Familie.

Anfänglich war er noch der Bewohner eines Armenhauses. Der neunjährige Oliver flieht aber vor Hunger und aus Angst vor Prügel nach London. Dort wird er von einer Diebesbande vor dem Leben auf der Straße bewahrt, die ihn im Gegenzug zum Dieb ausbilden will. Nach einem misslungenen Raubzug muss Oliver seinen Kopf hinhalten. Glücklicherweise wird ihm vom Opfer verziehen und dieser nimmt ihn zu Olivers Überraschung bei sich auf. Zum ersten Mal erfährt Oliver, wie sich Liebe und Zuneigung anfühlen, doch das Blatt wendet sich schnell. Die



Bande macht ihn ausfindig und zwingt ihn, an einem anderen Diebstahl teilzunehmen. Dieser geht für den kleinen Waisenjungen ebenfalls nicht gut aus.

Zurückweisungen über Zurückweisungen und ein Schicksal, das immer schlimmer zu werden scheint. Schlussendlich wendet sich für den kleinen Oliver doch noch alles zum Guten. Charles Dickens Roman Oliver Twist ist gerade wegen seiner eindringlichen Schilderung verschiedener Problematiken der Frühindustrialisierung ein riesiger Erfolg. Kinderarbeit und eine Zunahme der Verbrechensrate werden ganz deutlich angesprochen. Mit verschiedensten Musicals und Theaterstücken, wie zum Beispiel Jim Knopf oder Peter Pan, begeistert Berg schon

seit den 1990er Jahren das Publikum und gilt für viele als „König der Kindermusicals“ (ARD). Die Musik zu dem Musical stammt aus der Feder von Konstantin Wecker. (ms)

■ 22. August bis 4. Oktober im Harburger Theater und 20. Oktober (Premiere) bis 10. November 2015 im Altonaer Theater www.altonaer-theater.de

EIN WIRKLICH ANSPRUCHSVOLLER KLAMAUK

GOETHES GESAMMELTE WERKE...

LEICHT GEKÜRZT



Michael Ehnert, Kristian Bader und Jan Christof Scheibe stellen uns nach ihrem letzten Megahit ihren nächsten Geniestreich vor: „Goethes gesammelte Werke... leicht gekürzt“.

Vom 22. September 2015 bis zum 22. März 2016 kann man sich das Stück im Altonaer Theater anschauen. Der Laufzeit zu urteilen stellen sie sich wohl auf einen ähnlichen Erfolg wie bei „Schillers gesammelte Werke... leicht gekürzt“ ein. Die Idee des Stücks ist eigentlich ganz einfach zu erklären. Es geht um alles, von Die Leiden des jungen Werther bis hin zur Faust-Trilogie.

Das Interessante und zugleich Schwierige hierbei ist, wie man die verschiedenen und eigenständigen Werke miteinander verstrickt ohne das ganze Stück ins Lächerliche zu ziehen. Mit dem Schiller- Stück hat der Regisseur Martin Maria Blau gezeigt, dass er sich einer solch grundlegend schwierigen Problematik erfolgreich stellen kann. Die verblüffend textnahe Aufführung ist nicht nur für die Liebhaber der klassischen Literatur, sondern auch für Otto-Normalverbraucher geeignet. Durch die andersartige Inszenierung ist es amüsant und hält gleichzeitig ein gewisses Niveau. Man kann sich auf ein Lachfest für jedermann freuen.

■ 22. September 2015 bis zum 22. März 2016 | www.altonaer-theater.de

KOMÖDIE



WINTERHUDER FÄHRHAUS

Die neue Spielzeit 2015 | 2016



Der Kredit

Komödie von Jordi Galceran

mit **Markus Majowski und Ilja Richter**

18. September bis 8. November 2015

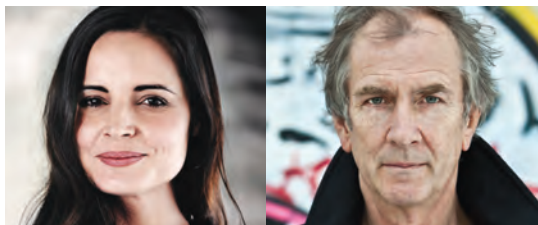


Auf ein Neues

Komödie von Antoine Rault

mit **Marion Kracht, Daniel Morgenroth u.a.**

13. November 2015 bis 10. Januar 2016



Die Wunderübung

Komödie von Daniel Glattauer

mit **Elisabeth Lanz, Peter Prager u.a.**

15. Januar bis 13. März 2016

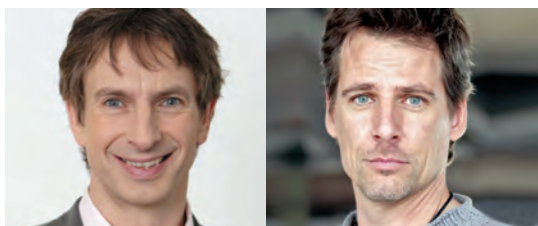


In alter Frische

Komödie von Stefan Vögel

mit **Walter Plathe, Philipp Sonntag, Brigitte Grothum, Joanna Semmelrogge u.a.**

18. März bis 22. Mai 2016



Das Abschiedsdinner

Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

mit **Ingolf Lück, René Steinke u.a.**

27. Mai bis 17. Juli 2016



Aufguss

Wellnesskomödie von René Heinersdorff

mit **Hugo Egon Balder, Jeanette Biedermann, René Heinersdorff u.a.**

22. Juli bis 11. September 2016

Karten im freien Verkauf ab 21. August 2015

Als ABO vorab buchbar!  (040) 480 680 90

Karten: (040) 480 680 80 oder www.komoedie-hamburg.de



VERLOSUNG!

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für den 21. September. Schreiben Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Alma Hoppe“ und Ihren Kontaktdaten an wito@wiener-kontor.de oder eine Postkarte an womaninthecity, Jarrestraße 80, 22303 Hamburg. Einsendeschluss: 15.9.15.

Die Gewinner werden unter allen Einsendungen gelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SIMONE SOLGA MIT IHREM BISSIGEN SOLOPROGRAMM IN ALMA HOPPE'S LUSTSPIELHAUS

„IM AUFTRAG IHRER KANZLERIN“

Auf den Kabarettbühnen der Nation erlangte sie Bekanntheit als die Souffleuse der Kanzlerin. In Alma Hoppes Lustspielhaus kommt sie am 21. und 22. September mit ihrem aktuellen Programm „Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“: Simone Solga. Die gutaussehende 50erin mit dem sympathischen Sächseln kommt ganz niedlich daher. Bis zu dem Moment, in dem sie den Mund aufmacht: Die Powerfrau ist der Dampfhammer des politischen Kabarets. Da wird Arbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles zur „Stradivari unter den Arschgeigen“ und Solga stellt fest: „Wenn sich alle Windkraftanlagen so effizient mit dem Wind drehen würden wie Sigmar Gabriel, dann wäre der Strom billiger“. Mit ihrem durchaus handfesten Humor bespielt sie regelmäßig Satirebühnen im TV wie „Die Anstalt“ oder „Mitternachtsspitzen“. Ihre Programme sind preisgekrönt. Dem Hamburger Publikum will sie mit koreanischer Machtfülle und russischem Humor eine Nachricht von ganz oben zukommen lassen. Das verspricht einen Abend der hinterhältigen Unterhaltung, der unverblühten Beschreibung, des schonungslosen Miteinanders.

■ Infos und Tickets: Tel.: 040-55565556 oder www.almahoppe.de

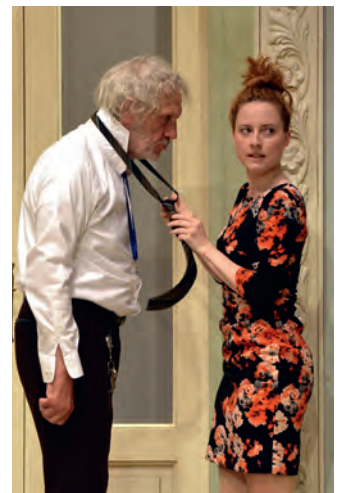
WANDA PERDELWITZ VERZAUBERT ALS CHARMANTE STUDENTIN IN EINER UNGEWÖHNLICHEN WOHNGEMEINSCHAFT

DIE STUDENTIN UND MONSIEUR HENRI

Die junge Studentin Constance ist verzweifelt auf der Suche nach einem bezahlbaren Zimmer – und das in Paris. In der Zeitung liest sie eine vielversprechende Annonce und landet bei Monsieur Henri. Der Sohn des grimmigen alten Mannes sucht nach einem Untermieter, damit jemand die Gesundheit seines Vaters im Auge behält. Constance lässt sich von den Granteilen nicht abschrecken und kann Monsieur Henri überzeugen, ihr das Zimmer zu geben. Dafür stellt er allerdings eine harte Bedingung: Die junge Frau soll seinem Sohn Paul den Kopf verdrehen, damit der endlich die ungeliebte Schwiegertochter verlässt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht trotz allem eine besondere Freundschaft zwischen der unfreiwilligen Wohngemeinschaft. Henri erkennt das große musikalische Talent von Constance und

ermuntert sie, sich für ein Kompositionsstudium zu bewerben. Wanda Perdelwitz, vielen bekannt als Polizeioberrmeisterin Nina Sieveking aus dem „Großstadtrevier“, feiert in der Rolle der Constance ihr Debüt an der Komödie Winterhuder Fährhaus. Die Proben für das Theaterstück waren für die erfahrene Theaterschauspielerin mit einer besonderen Aufgabe verbunden: „Die wohl größte Herausforderung bestand für mich darin, für die Rolle auf der Bühne Klavier zu spielen. Beim Annähern an das Instrument habe ich dann zu meinem Erstaunen eine neue Leidenschaft entdeckt. Immer wieder etwas Neues zu erlernen, fordert und reizt mich. Ich hoffe, dass es nie aufhört.“

■ Mit Wanda Perdelwitz, Michael Altmann, Mackie Heilmann und Marcus Ganser | 24. Juli bis 13. September 2015 | www.komoedie-hamburg.de



Fotos: Joachim Hiltmann

ANDREW LLOYD WEBBERS
MITREISSENDE FORTSETZUNG
VON DAS PHANTOM DER OPER

DIE LEGENDE LEBT!

(Foto: Stage)

WIR VERLOSEN 6x2 KARTEN...

... für die Vorpremieren von LIEBE STIRBT NIE im Stage Operettenhaus für den 8./9. und 10.10.15 Schreiben Sie uns einfach eine Mail mit dem Betreff „LIEBE STIRBT NIE“, Wunschtermin und Ihren Kontaktdaten an wltc@wiener-kontor.de oder eine Postkarte an womaninthecity, Jarrestraße 80, 22303 Hamburg. Einsendeschluss ist der 30.9.15.

Die Gewinner werden unter allen Einsendungen gelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Endlich wird die Geschichte der unvergänglichen Liebe des Phantoms zu Christine weiter erzählt. Im Oktober feiert das neue Musical LIEBE STIRBT NIE – PHANTOM II seine Deutschlandpremiere in Hamburg. Sie sehen die Show schon vor der offiziellen Premiere, denn gemeinsam mit Stage verlost die womaninthecity 6x2 Freikarten für die Vorstellungen am 8., 9. und 10.10.2015 im Stage Operettenhaus!

Der erste Teil vom Phantom der Oper gilt als das erfolgreichste Musical der Welt. Die Geschichte schien beendet mit der Flucht von Christine und Raoul aus den Fängen des Phantoms in der Pariser Oper. Weit gefehlt! Zehn Jahre nach den Ereignissen in den Katakomben der französischen Hauptstadt betreibt das Phantom in den USA das Varietétheater Phantasma. Es ist der Beginn des 20. Jahrhunderts, die Szenerie befindet sich in Coney Island, einer Halbinsel von New York City. Noch immer sehnt sich der Maskierte nach seiner großen Liebe Christine, die in Paris lebt. Mit ihr hatte das

Phantom vor Christines Heirat mit Raoul eine gemeinsame Liebesnacht verbracht. Aus Angst vor Zurückweisung allerdings war das Phantom in den USA untergetaucht. Christine bekam einen Sohn und lebte mit Raoul, der sich immer mehr dem Alkohol hingab, zusammen.

Die Jahre vergingen, die Liebe allerdings nicht. Also lockt der Maskierte unter fremdem Namen Christine und ihre Familie an sein Theater in den USA. Mit der Ankunft der Familie auf Coney Island beginnt der zweite Teil des Phantoms der Oper – ein neues schicksalhaftes Spiel aus Hingabe und Zurück-

weisung, das seinen ganz eigenen Regeln folgt.

LIEBE STIRBT NIE – PHANTOM II nimmt die Besucher mit in eine Szenerie, die sich mal magisch und poetisch, mal voller Heiterkeit, mal spannungsvoll dramatisch und mal voller Skurrilität präsentiert. Ein ergreifendes und unvergessliches Erlebnis, nicht nur für Fans des ersten Teils! Die Zuschauer werden verzaubert von atemberaubenden Kulissen, opulent schillernden Kostümen und neuen mitreißenden Melodien von Andrew Lloyd Webber und erleben von der ersten bis zur letzten Sekunde eine Achterbahnfahrt der Emotionen...

PRIVAT-DETEKTIV ENTLARVT

DER WAHRHEITSJÄGER



Tamer Bakiner ist bekannt für seine Dokumentarfilme, mit seinem ersten Buch „Der Wahrheitsjäger“ geht er dem Verhalten von Liebesschwindlern auf den Grund. Der eigentliche Privatdetektiv kennt sich mit diesem Thema bestens aus. 20 lange Jahre ermittelt er nicht nur national, sondern auch international und demaskiert Heiratsschwindler und ledige Männer, die ein geheimes Doppelleben führen. Einige seiner erschütterndsten und alarmierendsten Fälle schildert er in seinem neuen Buch – zum Beispiel Heuchler, die über das Internet zwanzig Frauen auf


einmal ihre Liebe vorgaukeln. Damit man nicht selbst von solchen Trickbetrügnern hinters Licht geführt wird, ist das Buch ein perfekter Ratgeber, der sogar ein „Gefahr-Radar“ bereithält. Dieses verhilft auch den gutgläubigsten Frauen, Lügen zu durchschauen und das männliche Geschlecht richtig einzuschätzen. Tamer deckte 2008 gemeinsam mit der ZDF-Redaktion den ostdeutschen Müllskandal und 2015 den weltweiten illegalen Autoschrotthandel ausgehend von der EU, hin nach Afrika und Osteuropa auf. Dieser Mann kann so einiges und auf ihn ist Verlass. Er kennt fast alle Tricks und in seinem neuen Buch verrät er so einige. (ms)

■ Tamer Bakiner – Der Wahrheitsjäger | 288 Seiten | Ariston Verlag | 16,99 Euro

KÜNSTLERIN JULIA PUST SETZT AUF ANALOGES

GEFÜHLTE WIRKLICHKEIT

Designerin, Eventorganisatorin, Menschenverbinderin und vor allem: leidenschaftliche Künstlerin. Die Eppendorferin Julia Pust hält nichts von geraden Lebenswegen. Je schnörkeliger, desto besser. Und darum ist es auch kaum verwunderlich, dass sie als Fotografin ganz gegen den Trend arbeitet. Mit analogen Fotografien, künstlerisch produziert. Eine Ausstellung in Rindchen's Weinkontor in Eppendorf begeisterte gerade erst die Gäste.

Bilder: Julia Pust 

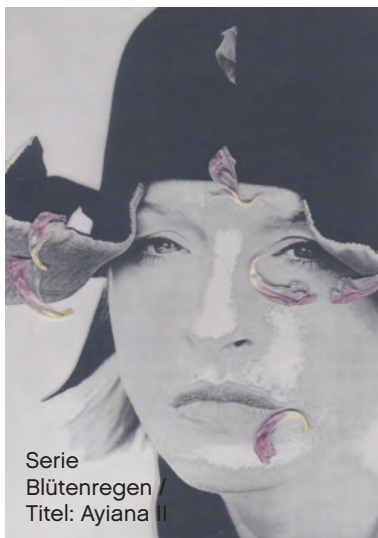
Serie Die
Natur in
uns / Titel
Wiedergeburt

Eine kleine Zwei-Zimmer-Wohnung in der Nähe des UKE. Wie im Himmel ist es hier. Wände, Möbel, Accessoires: alles weiß. Einziger Farbtupfer: Julia Pust. Die 46-Jährige ist ohnehin der bunte Hund des Viertels. Kaum jemand, der sie nicht kennt. Sie sammelt Menschen – kein großes Problem für jemanden, der allen anderen so menschlich und herzlich entgegen tritt und mit neuen Ideen immer wieder begeistert. Da stellt sie Sofa und Fernseher auf die Straße und lädt zum gemeinschaftlichen Fußballgucken ein, veranstaltet Modeschauen ihrer Labels auf der Straße, lädt zu Wohnzimmerkonzerten oder Badwannenlesungen ein und ist auch einfach nur da, wenn jemand ein offenes Ohr braucht.

Jetzt startet die Künstlerin auch als Fotografin durch. Und macht auch hier alles anders als gewohnt. Denn statt auf die neueste Digitalkamera setzt die Eppendorferin auf



Blütenregen / Titel: Ayiana (links),
Gefühlte Gedanken / Titel: Flow of
Thoughts (oben)



Serie
Blütenregen
Titel: Ayiana II



Serie: Gefühlte
Gedanken / Titel: In
my Mind

analoge Fotografie. In ihrer Pop-up-Dunkelkammer in der Küche entwickelt sie die Bilder und ergänzt sie detailverliebt. „Jeder Mensch nimmt die Wirklichkeit auf seine Weise wahr, jeder empfindet anders“, betont Julia Pust. „Der Blick in die Wahrnehmung des anderen kann Anregung und Inspiration zugleich sein.“ Ihre Wirklichkeit zeigt sie nun durch das Medium der Fotografie. Bei ihren Fotografien handelt es sich darum ausschließlich um Handarbeit – im Labor, am Fenster oder am Drucker.

Es ist kaum zu glauben: Alle Fotografien werden nicht digital nachbearbeitet oder weiter verändert. In der im Weinkontor ausgestellten Serie „DIE NATUR IN UNS“ wurden die Bilder im Sandwich-Verfahren im Foto-Labor entwickelt, indem zwei Negative übereinander projiziert wurden. „Dadurch entsteht für mich eine neue Bildrealität, eine neue Wirklichkeit“, so Julia Pust. Und sie geht noch weiter: Ihre Labor-Kreationen entstehen auch durch Gurke, Papier und Knoblauchhaut, die das Negativ zusätzlich belichtet haben. In ihrer Serie „GEFÜHLTE GEDANKEN“ wurden die Porträts auf Transparent kopiert, am Fenster doppelt übereinandergelegt und dann noch einmal abfotografiert. Die Serie „BLÜTENREGEN“ hat die Künstlerin am Drucker kreiert. Fotos auf Transparent kopiert, wurden auf den Drucker gelegt, mit vergänglichen Blütenblättern bestreut und erhielten durch den Druck die dritte Ebene.

„Mich interessiert das Experimentelle und die menschliche Natur“, betont Julia Pust. „Der Mensch und die Natur durch Licht und Schatten in einer Bildhaftigkeit vereint.“ (ilo)

**Wer sich für die Kunst interessiert
und mehr wissen will:**
www.junique-photography.co oder
ju.pust@googlemail.com



Serie: Labor-
Kreationen / Titel:
Hoffnungsschimmer



Foto: Markus Richter

EIN BAYER IN HAMBURG

SCHAUSPIEL-MARATHON FÜR TIM KOLLER

Der gebürtige Österreicher – aufgewachsen in Bayern – absolvierte seine Ausbildung zum Schauspieler in Hamburg und erhielt 2003 den Friedrich-Schütter-Preis für Nachwuchsschauspieler.

Aktuell schlüpft Tim Koller in der Daurbrenner-Musicalkomödie „Die Königs vom Kiez“ (Foto rechts) in gleich fünf verschiedene Rollen. Am 20. September startet zudem das Ein-Mann-Stück CAVEQUEEN.

Und im Prinzip kann sich Tim Koller gleich sein Bett im Keller aufstellen: Ab 7. November kommt dann noch das Kindermusical „Der kleine Störtebeker“ hinzu – dort ist er u.a. als Gaukler Hieronymus und Pirat Hauke zu sehen. So sieht der Spielplan im November nicht nur mehrere Vorstellungen in Tim-Koller-Besetzung an einem Tag vor, sondern auch gleich verschiedene Stücke: z.B. am 14.11. erst „Der kleine Störtebeker“ und abends geht 's bei „Die Königs vom Kiez“ weiter. „Im November werde ich echt gefordert. Es gehört schon eine gehörige Portion Disziplin dazu, mehrere Stücke parallel zu spielen.

Aber natürlich ist es toll, dass ich so gut gebucht am Schmidt Theater bin. Noch habe ich jedenfalls keine Identitätskrise, wenn ich von Rolle zu Rolle und von Stück zu Stück springe und bringe nichts durcheinander“, witzelt Tim Koller.



Foto: Oliver Fantitsch

Nach dem Studium führte Tim Kollers Weg auf das Theaterschiff Bremen und ans Bremer Theater am Goeetheplatz. Weitere Stationen waren das Deutsche Schauspielhaus und das St. Pauli Theater in Hamburg, die Stockerauer Festspiele in Österreich und das Staatstheater Wiesbaden. Seit 2013 steht Tim auf der Schmidt-Bühne. Daneben ist er auch immer wieder im Fernsehen und Kino zu sehen. Er wirkte bei Serien wie „Notruf Hafenkante“ und „Alarm für Cobra 11“ mit und war u. a. in Thomas Manns „Die Buddenbrooks“ oder „Hier kommt Lola“ auf der Kinoleinwand zu erleben. Tim ist auch als Moderator, Autor und Regisseur für zahlreiche Events und eigene Theaterproduktionen tätig.

www.tim-koller.de | www.tivoli.de

WIR VERLOSEN 3X2 TICKETS FÜR CAVEQUEEN AM 20.9.2015

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „CAVEQUEEN“ und Ihren Kontaktdaten an wito@wiener-kontor.de oder eine Postkarte an womaninthecity, Jarrestraße 80, 22303 Hamburg. Einsendeschluss ist der 10.9.2015. Die Gewinner werden unter allen Einsendungen gelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SOFORT AUSZAHLUNG

KLEIDER MACHEN BEUTE

MACHEN SIE IHRE 2nd Hand DESIGNERMODE ZU GELD!

- STORE ALSTER: Mittelweg 166, 20148 HH
- STORE ELBE: Dockenhudener Strasse 23, 22587 HH
- STORE NORD: Heselstücken 8, 22453 HH

PHONE: 0160 / 94 82 79 87 oder 040 / 59 46 95 47



KOMMEN SIE VORBEI ODER NUTZEN SIE UNSEREN KOSTENFREIEN PAKETSERVICE. Weitere Informationen unter: www.cash4brands.de



Conni trifft

GesamtKUNSTwerk Sanny



Es gibt Gesichter, die sich deinem Blick nicht entziehen können. So eines ist vor mir, und doch ist es mehr als nur Gesicht, eher ein GesamtKUNSTwerk: Sandra, Sanny. 43 Jahre Mensch sitzen vor mir, wir teilen eine Pizza Hawaii. Mein Blick fixiert jene Tattoos, die kaum ein Fleckchen Haut frei ließen. Sanny erzählt ihre Geschichte.

Sanny, der ich vor sechs Jahren schon einmal begegnet war, als sie in Bluse, Leinenhose, Blazer und Brille vor mir saß. Damals frisch getrennt und unendlich traurig. Ihre Odyssee ist jene, die du eigentlich nicht hören willst, weil sie dir zeigt, was außerhalb deiner Welt alles möglich ist. Scheidungskind erst mit 19, trotzdem ein Moment, der ihre Vorstellung von „heiler Familie“ über Bord geworfen hatte. Hauptschule, abgeschlossene Lehre als Restaurationsfachfrau, wechselnde Jobs in Modeläden. Sechs Jahre Beziehung mit dem einen, 14 Jahre mit dem anderen – mit dem sie keinen Schmerz, kein Chaos auszulassen schien. Hier wird sie zur Anarchistin, beschließt Revolte, erträgt den mate-

riellen Wahnsinn um sie herum nicht mehr, zuwider selbst die Geschenke ihres Vaters, der fehlende Zeit stets mit Konsum ausgleichen will. Zum ersten Mal erhebt sie Stimme: „Ich will keine Geschenke! Ich will Liebe!“

Statt Liebe im Privaten gibt es Rausch und Extreme. Extrem kiffen, extrem Pillen einwerfen, extrem koksen, natürlich nur am Wochenende. Bis sie immer länger braucht, um sich von all den Trips wieder erholen zu können und sich ein Stück zu erden, für die Tage in der Woche. Halluzinationen und Depressionen ziehen sich als roter Faden durch ihr Leben, auch Therapien und wiederholte Einweisungen in die Geschlossene. Die Trennung von Haus und Partner folgen on top und die Scheiße ist perfekt.

Sie bricht aus, verlässt das graue Mäuschen, will sich aber weiterhin Fröhlichkeit und Lebenswillen erhalten. Die Verlobung mit einem Ex-Knasti (verpackt in eine rührende Geschichte) und Tätowierer gibt ihr Halt. Sie liebt und lebt mit ihrem Mann drei Jahre lang in einer 2-Zimmer-Bude, besser: ein Zimmer, denn das zweite war Kundenstudio. Sanny wird schwanger, verliert ihr Baby. Sie schafft den Spagat nicht mehr, bleibt nicht selten ganze drei Tage ohne Schlaf, wird wieder eingewiesen. Fortan wird sie ihr Leben lang angewiesen sein auf Tabletten. Diagnose: bipolar-manisch-depressive Störungen! Suizidversuche folgen, weil keine Alternative das Mysterium scheinbar beenden kann. „Die Schmerzen sollten für immer aufhören!“

Wo einst nur Arschgeweih war, reiht sich Zentimeter weiter Bild an Bild, das sich nicht

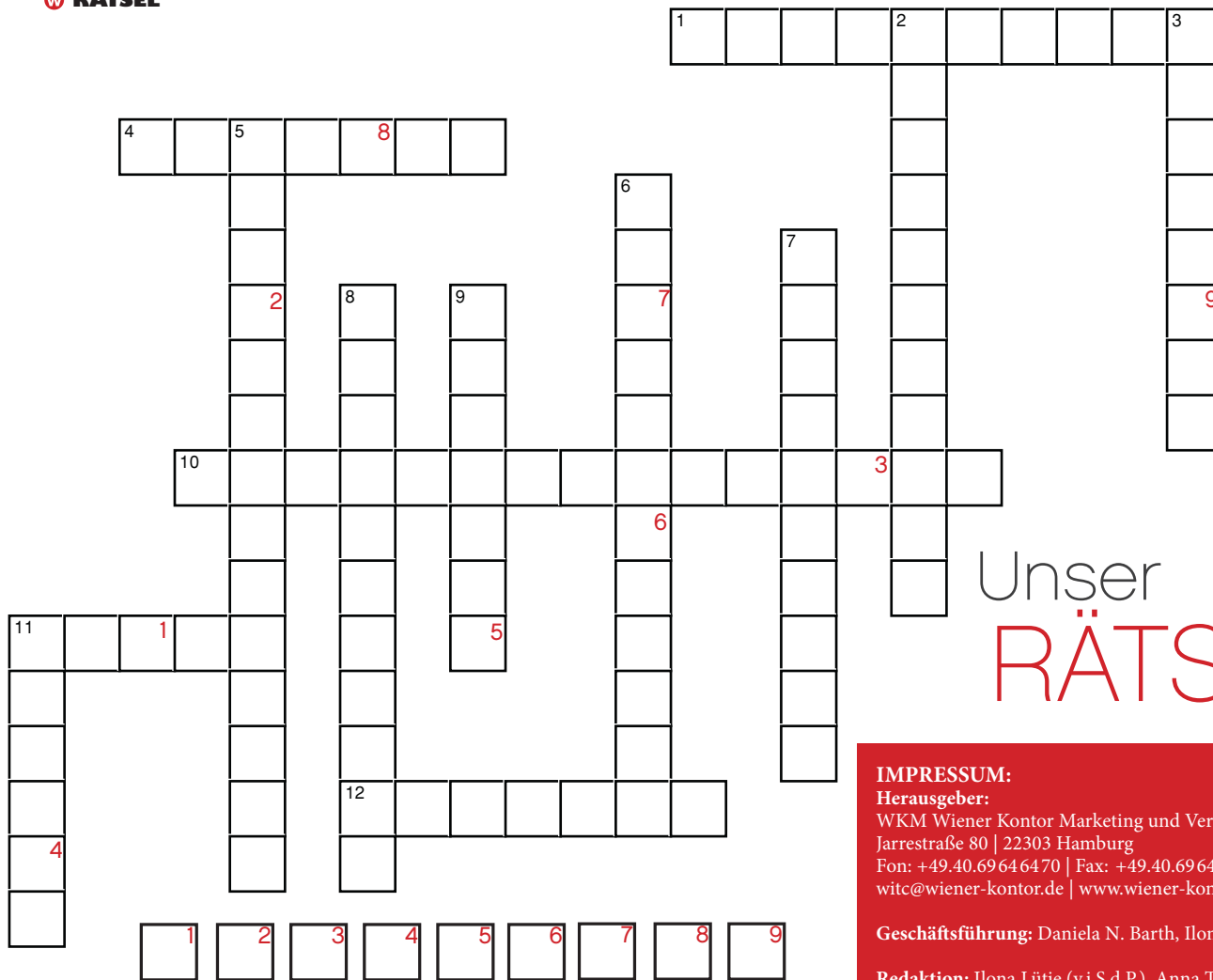
»ICH MÖCHTE EINES TAGES KEIN STÜCK BLANKE HAUT MEHR VON MIR SEHEN.«

mehr verdrängen lässt: „Ich möchte eines Tages kein Stück blanke Haut mehr von mir sehen!“ Ein langer Weg, bis hoch zum Hals, begonnen bei den Füßen und den Händen. Schon einige Stecher haben sich auf ihrer Haut verewigt. Als das Sparschwein immer leerer wird, tauscht sie Körper gegen Kohle, fast zwei Jahre lang, dann ist sie clean, selbst von den Joints! Sie will Kunst sein und Kunst tragen! Sie will ihr Leben zeigen, ihre Stationen, und es sind wenige glückliche. Doch sie schaut drauf und sieht den mahnden Zeigefinger! Glück? „Ja! Ich muss nur an der Nordsee sitzen oder frische Blumen riechen!“ Wenn sie zaubern könnte? Würde sie in Spanien leben, würde so gern wieder tanzen, will ein Leben an der Seite eines Mannes, der tätowiert, ein Visionär und Freigeist ist, mit ganz viel Herz und Wissen.

Wir drehen eine letzte Runde um das letzte Stück Hawaii. Ich muss sie ganz doll drücken, für den Vorhang, den sie nur für mich heut' ganz zur Seite schob. Hier und heute also kein Link zu einer Homepage. Heute war Mensch. Keine Werbung. Kein Job.

Conni Köpp ist Künstlerin (ART CHE KÖPP) und Autorin. Diese Seite gehört seit 2010 ihren Begegnungen.





Unser RÄTSEL

WAAGERECHT

- 1. Verein von Jannes Vahl
- 4. Hier gibt's das perfekte Paar Laufschuhe
- 10. Privat-Detektiv Tamer Bakiner ist der...
- 11. Heimat der Fotografin Cristiana Cicoria
- 12. Day Spa

SENKRECHT

- 2. Venenleiden
- 3. Eveline Hall ist Model, Schauspielerin, Showgirl und jetzt auch noch auf dem Weg zum ...
- 5. Leuchtendes Signal gegen Homophobie
- 6. Tophotel an der Ostsee
- 7. Musikfestival in Eppendorf
- 8. Nummer 1 gegen Falten
- 9. Tim Kollers neueste Rolle
- 11. Eine App für die Liebe

Ein Rätsel der besonderen Art: Wenn Sie unser Magazin gelesen haben, werden Sie viele Antworten sofort parat haben. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der richtigen Lösung und Ihre Kontaktdaten an witc@wiener-kontor.de oder eine Postkarte an womaninthecity, Jarresstraße 80, 22303 Hamburg.

Der Einsendeschluss ist der 20.9.2015. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern gelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



4x

Wir verlosen 4 x 1 Speed-Dating – eine altbewährte Methode, um den Einen oder die Eine unkompliziert und schnell kennenzulernen. DateYork ist ein Veranstalter für Single-Events, bei denen sieben Leute jeweils sieben Minuten Zeit haben, sich gegenseitig kennenzulernen. Alle Infos unter: www.ausgezeichnet.org

IMPRESSUM:

Herausgeber:

WKM Wiener Kontor Marketing und Verlag GmbH
 Jarresstraße 80 | 22303 Hamburg
 Fon: +49.40.69646470 | Fax: +49.40.696464729
witc@wiener-kontor.de | www.wiener-kontor.de

Geschäftsführung: Daniela N. Barth, Ilona Lütje

Redaktion: Ilona Lütje (v.i.S.d.P.), Anna Trine Berndt-David, Constanze Köpp, Laura Menzel, Alexander Schmelzer, Manuel Schülert, Katja Schormann, Gion Tödter (online)

Anzeigenvertrieb & Marketingberatung: Daniela N. Barth (Ltg.), Robin Becker, Denise Delewski, Malú Schmidt-Carstens

Kreation: Janine Schreuer, Gion Tödter, Timon Rädisch

Litho: Jasmin Duszynski, www.jasminduszynski.de

Druck: NEEF+STUMME, Wittingen

Auflage: 25.000



Vertrieb: Eye Catcher, Hamburg

Online:

www.witc-magazin.de
www.facebook.com/womaninthecity.hamburg
www.twitter.com/WomanInHamburg

woman in the city erscheint zweimonatlich und wird kostenlos an 350 Orten rund um die Alster verteilt. Ein Abo kostet 18 Euro.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Die Zeitschrift, alle in ihr enthaltenen Abbildungen und Beiträge sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Eine Veröffentlichungsgarantie kann nicht gegeben werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.



IHRE LIEBSTEN DESIGNERMARKEN 30-70% GÜNSTIGER*

LOVE FASHION, ADORE LIFE

DesignerOutletNeumuenster.de

*als UVP

McArthur
Glen
Designer Outlet
™
Neumünster



Nur noch bis 31.08.2015:
2-Monats-Test-Mitgliedschaft
komplett für
nur 99 €

In 8 Wochen

- mehr Kraft
- mehr Beweglichkeit
- mehr Abwechslung
- mehr Entspannung
- mehr Vitalität

mehr Lebensfreude!

Jetzt neu im MeridianSpa

Mit **eGYM** effektiver trainieren



Für Infofilm QR-Code scannen oder unter www.youtube.com/user/egymfitness ansehen.



Durch **fle-xx**
das Rückgrat-Konzept
die Beweglichkeit optimieren



Für Infofilm QR-Code scannen oder unter www.fle-xx.com/mediathek/videos ansehen.

5 x in Hamburg
040/65 89-0 · www.meridianspa.de

Firmensitz: MeridianSpa Hamburg GmbH / MeridianSpa Barmbek GmbH
Wandsbeker Zollstr. 87-89 · 22041 Hamburg



MERIDIAN SPA
Fitness. Wellness. Bodycare.